

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 4.10.2024  
103. Jahrgang | Nr. 40

**Jodelabend: Tradition und Moderne treffen Am Ausserberg aufeinander**

SEITE 3

**Grossratswahl: Alle Kandidierenden für Riehen und Bettingen**

SEITEN 9-13

**Schulsport: Waldlauf Lange Erlen neu von der Grendematte aus**

SEITE 17

**REDAKTION UND INSERATE:**

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)  
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich



Tel. 061 711 86 16  
Kägenhofweg 8 | 4153 Reinach

**SAMARITERVEREIN** Gross angelegte Notfallübung im Werkhof der Gemeinde Riehen

## Samariter als Ersatz für ausfallende Rettungskräfte

Mit einer Übung im Werkhof der Gemeinde Riehen, die die Folgen eines Erdbebens simulierte, hat der Samariterverein Riehen mit rund zwanzig Mitgliedern den Ernstfall geprobt und gute Erkenntnisse gewonnen.

ROLF SPRIESSLER

Eine Frau liegt unter einem nicht mehr funktionierenden Wagenheber, auf dem ein Auto steht, und wird von einer Samariterin und einem Samariter betreut. Die Übungsleitung kommt dazu und fragt: «Wollt ihr die Frau nicht bergen?» «Sie hat gesagt, sie sei eingeklemmt», erwidert die Samariterin. «Ist sie wirklich eingeklemmt?» «Nein, natürlich nicht. Aber sie hat es gesagt.» «Kann sie wissen, dass sie eingeklemmt ist, oder meint sie das nur?» Es stellt sich heraus, dass die Samariter davon ausgegangen sind, dass die Aussage der Frau, sie sei eingeklemmt, zur Übungsannahme gehört. Die Frau habe ihnen das als angenommene Tatsache mitteilen müssen. Von der Übungsleitung war das so aber nicht gemeint. Und so konnten die Samariter die Frau dann auch bergen und aus dem Gefahrenbereich herausholen. Was im Ernstfall auch wichtig wäre, denn der Wagenheber könnte ja jederzeit instabil werden und umstürzen. Mit fatalen Folgen.

Das Beispiel zeigt, wie wichtig es ist, Notfallsituationen auch einmal in realitätsnahem Rahmen zu üben, wo nicht nur Behandlungen eingeübt werden, sondern wo auch Entscheidungen zu treffen sind. Was hat Priorität? Wo ist eine Selbstgefährdung möglicherweise zu gross? Wann kann man selber bergen und wann ist es wichtig, möglichst lange damit zu warten, um Verletzte nicht zu gefährden?

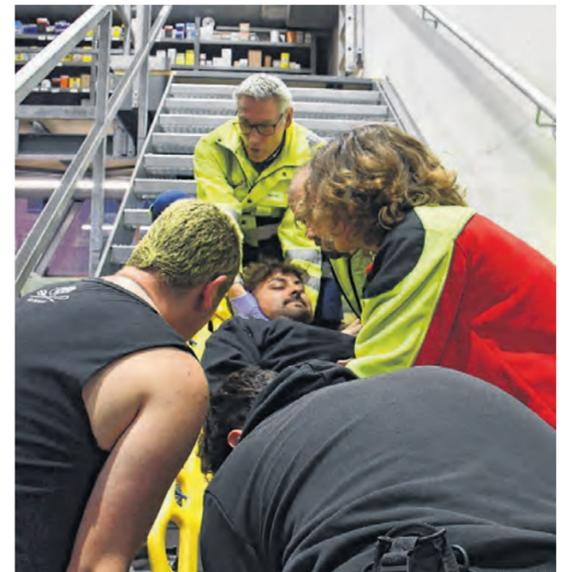
Auf der Treppe ist ein Team daran, einen Gestürzten mit Rückenverletzungen durch Einsatz eines Rettungsbretts zu bergen. Eine solche Bergung ist heikel. Eine Übungsleiterin gibt dem Team, das ruhig zusammenarbeitet, wertvolle Hinweise. Ein weiterer Aspekt: Das Teamwork muss funktionieren.

### Brückenausfall nach Erdbeben

Die Übungsannahme hatte es in sich. Stephan Weber, der die Übung des Samaritervereins Riehen vom



Zwei Helfende kümmern sich um die Frau unter dem Wagenheber, rechts davon sitzt ein bereits am Arm verarzteter Verletzter, während ganz rechts der angeheiterte «Abwart» hinzuläuft.



Ein ganzes Team kümmert sich um die schonende Bergung eines Rückenverletzten auf einer Treppe.



Zufriedene Übungsleitung: Martin Weber, Nicole Tschopp, Stephan Weber und Claude Brügger.

Fotos: Rolf Spriessler

Dienstag vergangener Woche initiiert und konzipiert hatte, sagt es so: «Wir gingen davon aus, dass nach einem Erdbeben das Flusskraftwerk Birsfelden eingebrochen ist und das Auslaufen des Stausees dazu geführt hat, dass alle Basler Rheinbrücken zerstört sind. Weil sich alle Rettungsfahrzeuge auf Grossbasler Seite befinden und zudem alle verfügbaren Ärzte ins Clara-Spital beordert wurden, sind wir hier in Riehen auf uns selber gestellt. Der Samariterverein wurde damit beauftragt, den eingestürzten Werkhof der

Gemeinde Riehen zu evakuieren und Verletzte zur Triagestelle zu bringen.»

Es gab verschiedene Probleme zu lösen: Treppenstürze mit Rückenverletzten, eine Verätzung mit Batterieflüssigkeit, ein abgesägter Daumen, eine Armverletzung, ein Herzinfarkt, eine Reanimation, ein psychischer Schock, die schon erwähnte Frau unter dem Wagenheber – und ein ange-trunkener Abwart, der auf dem Areal umherirrt. Eine weitere Erschwernis, denn der Abwart stört Abläufe, kann also andere gefährden, aber auch sich

selbst. Ein Fall, der Kräfte bindet. Am besten, man delegiert jemanden ab, um ihn dauerhaft unter Kontrolle zu haben. Um eine Frau unter psychischem Schock kümmern sich gleich zwei Samariterinnen. Im Gespräch gelingt es ihnen, diese einigermaßen zu beruhigen.

### Ein wertvoller Realitätscheck

Am Ende zieht die Übungsleitung noch vor Ort ein erstes Fazit, und das ist positiv. Die eingesetzten Vereinsmitglieder – unter ihnen auch zwei Jung-

samariter und ein Gast vom befreundeten Samariterverein Kleinhüningen – haben ruhig und diszipliniert zusammengearbeitet und die eingesetzten Rettungsmittel wurden korrekt angewendet. Die Vereinsmitglieder fanden die gestellten Aufgaben spannend und realitätsnah. Die «Patienten» fühlten sich gut und sicher behandelt. Als Letztere dienten zehn Mitarbeitende der Werkdienste der Gemeinde Riehen.

Für Stephan Weber war es ein besonderer Moment. Seit über 28 Jahren arbeitet er als Lastwagenmechaniker auf dem Werkhof, ist hier auch als Betriebsanleiter tätig und plante die Übung nach einem Beispiel, das er in seiner eigenen Sanitätsausbildung selber als Übung erlebt hat. Er ist aktives Mitglied des Samaritervereins Riehen, dem auch sein Sohn Martin Weber angehört. Mit ihm sowie Nicole Tschopp und Vereinspräsident Claude Brügger bildete er die Übungsleitung.

«Das war unsere erste grössere Aussenübung seit Corona», sagte Claude Brügger, und solche Übungen seien eine grosse Bereicherung zu den üblichen monatlichen Übungen im Haus der Vereine, in denen es in der Schulung immer um einzelne Themen gehe und die natürlich sehr theoretisch seien. Eine Übung wie diese erlaube es, die Realität zu simulieren und die praktische Arbeit im Team zu proben. So ergäben sich wichtige Hinweise für die weitere Ausbildung und die Mitglieder könnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

### Reklame-teil

«Mit Erfahrung Basel weiter bringen.»

**Heiner Vischer**  
Dr. phil., Biologe

WIEDER IN DEN GROSSEN RAT

**LDP3**  
LISTE 3

3 x auf Ihre Liste!

ZUSAMMEN MIT **BastA!** UND **GRÜNEN** #52ZUKUNFT

bisher **Tanja Soland**

bisher **Kaspar Sutter**

bisher **Mustafa Atici**

**Starke Stimmen**  
für ein soziales Basel

Damit Basel-Stadt wieder sicher wird.

**SVP wählen.**

... und Stefan Suter in den Regierungsrat. ☑

Liste **12**

www.svp-basel.ch

**14 Goldmedaillen!**  
am nationalen Qualitäts-Wettbewerb der Metzger

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)



**CHRISCHONATURM** Vor 40 Jahren wurde das Bettinger Wahrzeichen in Betrieb genommen

# Die Swisscom hat kein Personal für ein Turmfest

Eigentlich sollte der Chrischona-turm dieses Jahr seinen

40. Geburtstag gross feiern.

Wegen Personalmangels sah die Swisscom aber davon ab, wie sie auf Nachfrage mitteilt. Auch Führungen wird es nicht mehr geben.

BORIS BURKHARDT

Das angekündigte Fest anlässlich der Inbetriebnahme des Chrischona-Funkturms vor 40 Jahren wird nicht stattfinden. Während die Bauarbeiten des Turms im Dezember 1983 abgeschlossen waren, erfolgte die Inbetriebnahme am 2. August 1984. Im Gespräch mit der Rieher Zeitung im vergangenen Dezember hatte Walter Haas, Leiter der Region Nord von Swisscom Broadcast mit Sitz in Winterthur, einen Tag der offenen Tür für diesen Sommer angekündigt. Wie die Swisscom aber nun auf Nachfrage mitteilt, wird es in diesem Jahr keine Veranstaltung geben.

Für kurzzeitige Verwirrung in der Redaktion hatte eine vermeintliche Einladung zum Tag der offenen Tür am vergangenen Wochenende geführt: Sie war bei einer Internetrecherche als PDF aufgetaucht. Sie war allerdings für das Jahr 2014 ausgesprochen – ein Detail, das sich zunächst leicht überlesen liess. Zum 30. Geburtstag gab es also einen Tag der offenen Tür im und auf dem mit 250 Me-

tern höchsten frei stehenden Gebäude der Schweiz. Dies verneint nun definitiv Swisscom-Sprecher Marc Zürcher für den 40. Geburtstag.

Das Fest sei nie geplant worden und habe deswegen auch nicht abgesagt werden können, führt er aus: «Auch heuer wurde wie jedes Jahr geprüft, ob es auf dem Sendeturm St. Chrischona einen Tag der offenen Tür für die Bevölkerung geben soll. Leider mussten wir aber bereits zu Beginn der Planung feststellen, dass der Anlass aufgrund mangelnder Personalressourcen nicht umsetzbar sein würde.» Für kommende Jahre will Zürcher einen Tag der offenen Tür nicht ausschliessen: Das werde jedes Jahr neu anhand der Personalsituation geprüft.

Eine Absage erteilt Zürcher aber auf absehbare Zeit regelmässigen Angeboten für Gruppenführungen auf den Turm: «Aufgrund der hohen Sensibilität unserer Anlagen und der veränderten Sicherheitslage weltweit haben wir beschlossen, die Besichtigungen unserer Sendestationen einzustellen.» Veranstaltungen werde die Swisscom frühzeitig auf ihrer Homepage beziehungsweise über den Newsletter kommunizieren. Damit ist auch die Idee des Bettinger Gemeindepräsidenten Nikolai Iwangoff Brodmann hinfällig, die Neuzuzüger-Apéros der Gemeinde wie noch vor zehn Jahren wieder auf dem Chrischona-turm zu feiern.

Die Swisscom beziehungsweise bis 1998 ihre staatliche Vorgängerbehörde Post-, Telefon- und Telegrafendienstbetriebe (PTT) betreiben den Chrischona-Funkturm seit Beginn. Heute

deckt der Turm die Region Basel und den Hochrhein mit Radio-UKW und digitalem Radio ab, darunter auch die Basler Lokalradios Energy Basel, Radio Basilisk und Radio X. Auch der Südwestdeutsche Rundfunk SWR sendet von Beginn an Radioprogramme vom Chrischona-turm. Die Fernsehübertragung auf St. Chrischona wurde 2019 eingestellt.

Mit Kosten von damals 50 Millionen Franken (inflationbereinigt heute rund 85 Millionen Franken) wurde der Chrischona-turm in insgesamt zweieinhalb Jahren Bauzeit ab Juli 1980 errichtet. Das Fundament des Turms reicht 17 Meter in die Erde; gestützt wird der Schacht von drei Pfeilern, deren korrekte Ausrichtung zum Schacht mit grosser Präzision geplant und gebaut werden musste. Dies gelang erfolgreich im November 1981.

Begonnen hatten die Planungen für den neuen Sendeturm schon 1973 mit einem Architekturwettbewerb. Damals rechnete man mit einem regionalen Bedarf von gerade einmal drei Fernseh- und zwei UKW-Programmen. Von Anfang an geplant war die Nutzung des Betonturms auch als Wasserturm: Der 38 Kubikmeter grosse Wasserspeicher im Turm der Kirche St. Chrischona reichte nicht mehr aus, um die Bewohner des Ortsteils und vor allem die Reha des Bürgerspitals Basel mit Trinkwasser zu versorgen. Ausserdem wollte der Kanton so den Brandschutz auf St. Chrischona verbessern. Der heutige Turm kann in zwei Kammern auf 103 Metern Höhe bis zu 200 Kubikmeter speichern.



Hätte der Tag der offenen Tür des Chrischona-turms wie von der Redaktion irrträglich angenommen am vergangenen Wochenende stattgefunden, wäre er wohl sowieso ins Wasser gefallen.

Foto: Boris Burkhardt

**KINDERBETREUUNG** Bündelung der Kräfte durch Zusammenlegung

## Familea übernimmt Kitas von Familycare

rz. Familea wird ab dem 1. November acht der neun Kindertagesstätten (Kitas) von Familycare weiterführen. Einzig die Kita in der Sternengasse wird durch Familycare Basel geschlossen, da deren Auslastung für einen wirtschaftlich nachhaltigen Betrieb zu tief ist. Dies geht aus einer gemeinsamen Medienmitteilung der beiden Organisationen hervor.

Der Verein Familycare Basel habe diesen Entscheid aus betriebswirtschaftlichen Gründen gefällt. Die Margen seien tief und Investitionen mit eigenem Kapital kaum zu stemmen, darum habe sich der Verein Familycare Basel zu diesem Schritt entschieden. Mit der bisherigen Grösse sei zudem der administrative Aufwand im Verhältnis zur Anzahl betreuter Kinder und des Personals zu hoch gewesen, so Balz Stückelberger, Präsident des Vereins Familycare Basel, auf Anfrage. Durch

die Integration der acht bisherigen Familycare-Kitas – darunter auch jene an der Hörnliallee 75 in Riehen – in die Familea werde der Anteil des Organisations- und Verwaltungsaufwands am Gesamtaufwand kleiner.

Familea führe die Kitas der Familycare weiter, die Arbeitsplätze seien gesichert, heisst es im Communiqué weiter. Wenn es doch Veränderungen gäbe, dann hingen diese mit dem neuen Kita-Gesetz des Kantons Basel-Stadt zusammen, welches per August 2024 in Kraft getreten sei und für Kinder, Eltern und Mitarbeitende deutliche Verbesserungen bringe.

Mit bisher schon über 30 Standorten in der Region Basel – in Riehen mit den Kitas In den Neumatten und an der Bahnhofstrasse – ist Familea die grösste Anbieterin von professioneller Kinderbetreuung in der Region. Sie führt auch eine Frauenberatung, das

Zentrum Pflegekinder, Kinderheime und weitere Angebote für Eltern, Kinder und Jugendliche.



Die Familycare-Kita an der Hörnliallee 75 in Riehen. Foto: Nathalie Reichel

**SP RIEHEN** Rahmen und Fricker folgen auf Oehen

## Wechsel im Fraktionspräsidium

rz. Nach dem Rücktritt des langjährigen Einwohnerrats Heinz Oehen, der lange als Fraktionspräsident amtierte, wird dieser Posten nun frei. Wie die SP Riehen in einem Communiqué mitteilt, sei nun mit Regina Rahmen und Joris Fricker als Nachfolge «ein schlagkräftiges Co-Präsidium» bestimmt worden.

Die beiden Einwohnerräte seien von der SP-Fraktion des Einwohnerrats zu Co-Fraktionspräsidenten ernannt worden. Sie zeigten grössten Respekt vor der Aufgabe und vor den Fussstapfen, die ihr Vorgänger Heinz Oehen hinterlasse. «Heinz hat über Jahre grundlegende Arbeit geleistet, diese über die Jahre stark wachsende Fraktion mit Klasse geführt. Wir werden seine ruhige und besonnene Art sehr vermissen», lässt Regina Rahmen vernehmen. Rahmen und Fricker seien «der vollsten Überzeugung», dass das

Co-Präsidium funktioniere. «Regina und ich ticken politisch enorm ähnlich. Wir sind uns sicher, dass wir uns arbeitstechnisch optimal ergänzen und polit-strategisch am gleichen Strang ziehen», so Joris Fricker. Er amtierte zusätzlich noch als Co-Vizepräsident der Juso Basel-Stadt.

Dass das bürgerliche Riehen eine starke soziale und ökologische Stimme brauche, sei für die SP-Fraktion klar, heisst es weiter in der Medienmitteilung, in der auch Martin Leschhorn, langjähriger SP-Einwohnerrat, zitiert wird: «Wir sind der Meinung, dass wir mit dem Duo Rahmen/Fricker eine optimale Lösung gefunden haben, um in der zweiten Legislaturhälfte nochmals alles zu geben und um für ein soziales und klimafreundliches Riehen einzustehen.» Für Heinz Oehen in den Einwohnerrat nachrücken wird Peter Auf der Maur.

**PARKUHREN** Basler Kantonspolizei warnt vor Betrug

## Warnung vor gefälschten QR-Codes

rz. Betrügerbanden versuchen, mit gefälschten QR-Codes auf Parkuhren an Kreditkartendaten zu gelangen. In einer Medienmitteilung warnt die Kantonspolizei davor und weist darauf hin, dass Basel-Stadt an Parkuhren nur mit Bargeld oder mit der App «ParkSmart Basel» bezahlt werden könne.

Um der fortschreitenden Digitalisierung Rechnung zu tragen, hat die Kantonspolizei Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Mobilität und dem Tiefbauamt im Jahr 2021 die App «ParkSmart Basel» lanciert. Kernelemente der App sind das digitale Bezahlen von gebührenpflichtigen Parkplätzen und der Kauf von Besucherparkkarten für die blaue Zone. Wer sein Auto auf einem gebührenpflichtigen Parkplatz mit Parkuhr abstellt, bezahlt mit der App nur die effektive Parkzeit. Zudem erinnert eine Erinnerungsfunktion vor Ablauf der Parkzeit.

An den Parkuhren sind QR-Codes der Kantonspolizei angebracht. Ein direktes Bezahlen ist damit nicht möglich. Aus der App «ParkSmart Basel» kann mit der Funktion «Parkuhr scannen» die richtige Parkuhr lokalisiert werden.



Mit überklebten QR-Codes auf Parkuhren können Betrüger zu Kreditkartendaten kommen. Foto: zVg

siert werden. Wer die App «ParkSmart Basel» noch nicht installiert hat, gelangt nach dem Scannen auf die Homepage der Kantonspolizei Basel-Stadt und kann die App im App Store und bei Google Play herunterladen.

Betrügerbanden haben die QR-Codes auf den Parkuhren sorgfältig überklebt. Scant man diesen gefälschten QR-Code mit der Handykamera, wird man auf eine Internetseite umgeleitet. Der Name dieser betrügerischen Seiten lautet «parksmartbasel.com». Bei der Eingabe von Daten erscheint eine Fehlermeldung. Die Täterbanden haben zu diesem Zeitpunkt aber bereits die persönlichen Kreditkartendaten erhalten.

Die Kantonspolizei Basel-Stadt warnt vor diesem schwer erkennbaren QR-Code. Sie empfiehlt, die App «ParkSmart Basel» zu installieren und die Parkgebühren darüber zu bezahlen oder die Parkuhr mit Bargeld zu starten. Bisher sind solche Fälle nur von Parkuhren mit Standorten in Basel bekannt, wie Mediensprecher Stefan Schmitt auf Anfrage erläutert, im Prinzip sei dasselbe aber auch mit Parkuhren in Riehen möglich.

**NATURSCHUTZ** Sanierungsarbeiten im Reservat Aotal

## Zwei Weiher werden neu abgedichtet

rz. Im Aotal werden zwei Weiher saniert und der Holzsteg im Reservat wird vollständig erneuert. Um die Flora und Fauna zu schonen, erfolgen die Bauarbeiten etappiert, wie die Gemeinde Riehen mitteilt.

Die Weiher im Aotal wurden ursprünglich mit dem natürlichen Material Lehm abgedichtet, welches früher oft bei künstlich angelegten Weihern zur Anwendung gelangte. Die Abdichtung mit Lehm ist jedoch nicht so langlebig und wird mit der Zeit auch undicht.

### Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung

In einem ersten Arbeitsschritt werden die Weiher nun entleert und ausgefischt. Anschliessend erfolgen die Bauarbeiten, welche voraussichtlich bis November andauern, in Begleitung eines Biologen. Die Tiere und ein Teil der Pflanzen werden entweder umgesiedelt oder zwischengehalten und danach wieder in die Weiher zurückgebracht. Die Abdichtung der Weiher erfolgt mit Naturkautschukfolien. Gleichzeitig wird der in die Jahre gekommene Holzsteg mit Pfahlun-

dierung abgebrochen und vollständig erneuert. Die Weiheranlage im Reservat Aotal wurde 1978/79 gebaut und Ende der 1980er-Jahre erweitert. Auf kleinem Raum wurde damals eine grosse Vielfalt an verschiedenen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen geschaffen. Mit dem Reservat sollte auch ein zugängliches Anschauungsobjekt entstehen, welches Naturerlebnisse ermöglicht. Bald entwickelte sich die Weiheranlage zu einem wichtigen Lebensraum vor allem für Amphibien, weshalb das Gebiet 2001 ins Inventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung aufgenommen wurde. Gleichzeitig ist es auf Gemeinde- und Kantonsebene als Naturobjekt inventarisiert und als Naturschutzzone ausgewiesen.

### Zugang bleibt möglich

Der Zugang zum Reservat Aotal ist während der Bauarbeiten sowohl vom Auweg wie auch vom Weg In der Au her weiterhin möglich. Aufgrund der Sanierungsarbeiten sind die Weiher beschränkt zugänglich und es kann infolge der Baustellenzufahrt zu leichten Behinderungen kommen.

## CARTE BLANCHE



**Jürg Blattner**

ist Inhaber der Papeterie Wetzel und Co-Präsident der Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte.

## Vielfalt und Genuss

Schon einige Tage ist es her, da wurde es von einem Tag auf den anderen Herbst. Der Herbst ist nicht nur eine Jahreszeit des Wandels, sondern auch eine Gelegenheit, die Freuden des Lebens wieder neu zu entdecken. In Riehen zeigt sich diese Zeit ganz besonders charmant und einladend. Die Dekorationen der Schaufenster haben sich in ihrem Charakter geändert, sind stimmungsvoller geworden. Die Geschäfte in unserer Gemeinde laden dazu ein, ihre vielfältigen Angebote zu erkunden – und das aus gutem Grund.

Riehen bietet nämlich eine beeindruckende Auswahl an Geschäften, die für jeden Geschmack und Bedarf etwas bereithalten. Von liebevoll geführten Boutiquen über moderne Cafés bis hin zu spezialisierten Dienstleistern – hier finden Sie alles, was das Herz begehrt. Die Vielfalt der angebotenen Produkte reicht von modischer Kleidung und handgefertigten Kunstwerken bis hin zu frischen Lebensmitteln.

Ein weiterer Vorteil der Geschäfte in Riehen ist die hohe Qualität der Produkte. Wenn Sie lokale Anbieter unterstützen, setzen Sie auf erstklassige Waren, die oft mit viel Hingabe hergestellt werden. Die individuelle Beratung, die viele Geschäfte bieten, sorgt dafür, dass Sie genau das finden, was Sie suchen.

Zudem steht der Kunde, die Kundin in Riehen im Mittelpunkt. Lassen Sie sich von unserem freundlichen Personal inspirieren und beraten, während Sie die einladende Atmosphäre geniessen. Ein Bummel durch die Strassen Riehens kann so zu einer echten Entdeckungstour werden.

Ob Sie ein besonderes Geschenk suchen oder einfach nur die herbstliche Stimmung erleben und geniessen möchten, hier gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken, das in Riehen neu geschaffen wird. Unterstützen Sie die lokale Wirtschaft und geniessen Sie die einzigartigen Angebote, die die Rieherer Produktion zu bieten hat.

Nutzen Sie auch die goldenen Herbsttage, um die Geschäfte in Riehen zu besuchen und auf Einkaufsbummel zu gehen. Das sanfte Licht und die Farbenpracht der Saison schaffen eine magische Atmosphäre, die Ihre Seele berührt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und darauf, Ihnen die Vielfalt Riehens näherzubringen!

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 645 1000  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
Instagram @riehenerzeitung

**Redaktion:**  
Schoptgässchen 8, 4125 Riehen  
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07  
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),  
Manuela Hummel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),  
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),  
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),  
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),  
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

**Inserate/Administration:**  
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja  
Gaberdann, Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

**Abonnementspreise:**  
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)  
Redaktions- und Anzeigenchluss:  
Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

**AM AUSSERBERG** Das Duo Räss/Gabriel brillierte am Sonntag mit «Volksmund'art»

## Auch das Publikum durfte mitjodeln



Nadja Räss und Rita Gabriel Schaub bezaubern ihr Publikum mit traditionellen und modernen Jodelmelodien.



Fotos: Nathalie Reichel

Die letzten Sonnenstrahlen des Tages scheinen schräg ins Wohnzimmer hinein, die Zuschauerreihen sind schon gut gefüllt. Der Blick aus dem Fenster zeigt nichts als Grün und Himmel. Wir befinden uns allerdings nicht etwa auf der Alp, auch wenn es zum heutigen Konzertprogramm mit den Jodelliedern ganz gut passen würde, aber doch immerhin Am Ausserberg in Riehen. Da stand unter dem Titel «Volksmund'art» am vergangenen Sonntag ein weiterer Musikabend des Vereins «musikAusserberg» an.

Ob sich der Begriff «Art» im Titel auf das englische Wort für Kunst bezieht oder doch eher im Sinne von «Art und Weise» zu verstehen ist, bleibt offen. Passen würde jedenfalls beides. Denn zweifelsohne ist Jodeln zum einen eine Kunst und zum anderen eine Tradition, die ihren Ursprung in der Art hat, wie der Volksmund spricht. Im Konzertetitel findet sich ausserdem die «Mundart», in der die Jodellieder ja oft gesungen werden. Doch genug der Wortanalyse.

## Nach 15 Jahren wieder

Der Jodelabend mit dem Duo Räss/Gabriel stand unter dem Motto «Reprise», und dies aus ganz bestimmtem

Grund. «Im Prinzip ist dies die zweite Karriere von Rita und mir», erklärte Sängerin Nadja Räss. Bis vor 15 Jahren sei sie mit Akkordeonistin Rita Gabriel Schaub gemeinsam unterwegs gewesen, dann hätten sich ihre Wege getrennt. Nun kehren die beiden Musikerinnen wieder auf die Bühne zurück – «mit einem grossen Schatz an musikalischem Wissen, ganz viel Lebenserfahrung und weiblicher Intuition», wie es auch im Konzertprogramm heisst.

Nadja Räss und Rita Gabriel Schaub beeindruckten an jenem Abend mit ihrem breiten Repertoire, das von traditionellen, neu arrangierten Jodelliedern über selbst geschriebene Stücke bis hin zu einem Mix zwischen Jodel und Popbeat reichte. Letztere recht eigenartige Kombination gelang besonders gut und bewies, dass Tradition und Moderne einander keinesfalls ausschliessen.

Aber auch urchigere Melodien fanden im Programm Platz. So zum Beispiel ein Jützli, das die beiden Musikerinnen zu Ehren der Schwestern Ida und Rosa Imhof mithilfe einer Aufnahme von 1936 einstudiert hatten, oder ein Jodellied, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts geschrieben wurde und von einer Kon-

versation zwischen Mutter und Tochter handelt, «die so heute nicht mehr stattfinden würde», wie Räss kommentierte. Punkten konnte das Duo insbesondere mit fröhlichen, mitreissenden Melodien, kräftigem Jodelgesang und präzisen Schlusspunkten.

## Persönliche Komponente

«So, und jetzt hören wir ein Schlaflied», kündigten dann die beiden Musikerinnen aus der Innerschweiz an. Stimmt, Jodellieder sind zwar meist heiter und schwungvoll, können aber auch sehr sanft klingen und etwas Meditatives, Beruhigendes in sich haben. So wie eben das Gute-Nacht-Lied «Emlie-Sophie», das Nadja Räss vor 15 Jahren für die Tochter von Rita Gabriel Schaub schrieb. Diese persönliche Komponente, die auch noch andere Lieder hatten, verlieh dem Konzertabend noch etwas Innigeres, Intimeres.

Ein besonderes Highlight war der kurze Crashkurs in Jodelgesang, der geschickt in das Repertoire eingebettet wurde und natürlich nicht von ungefähr kam, zumal beide Musikerinnen auch in der Lehre tätig sind. «Wir machen nun einen kleinen Ausflug in die Jodelwelt und probieren einfach

mal ein Jützli», meinte Räss und forderte den einen Teil des Publikums dazu auf, mit dem Laut «Jo» eine Art «Teppich» zu bilden, während sich die anderen um die Vokalisation kümmerten, also die Melodie mit den Vokalen «O», «U» – oder, wenn es frecher tönen sollte, mit «E» – zu «füllen». Der Versuch gelang nicht schlecht!

Beim Schlusslied «Puschlaflos» ging es bereits zum zweiten Mal an jenem Abend um den Schlaf – oder eigentlich vielmehr um eine schlaflose Nacht. Ans Schlafengehen war nach dem Konzert allerdings noch lange nicht zu denken: Bei den beiden Zugaben «Oldbox» und «Rita Rosa» ging es zuerst rassig, dann zeremoniell zu und her; dann wagten sich die Anwesenden, gedanklich wieder zurück in Riehen angekommen, allmählich an den herrlich duftenden Apéro riche.

Nathalie Reichel

*Nächste Veranstaltungen der Reihe «Konzerte am Ausserberg»: «Summa» am 12. Oktober, 19 Uhr, und «Bachs Jahreszeiten auf dem Planeten Solaris» am 27. Oktober, 17 Uhr. Weitere Konzerte im November. Informationen und Anmeldung auf der Homepage unter [www.konzerteamausserberg.ch](http://www.konzerteamausserberg.ch).*

**RENDEZ-VOUS MIT ...** Muriel Mercier, Leiterin Kommunikation bei der Gemeinde Riehen

## Im Spagat zwischen Politik und Bevölkerung

«Vielfältig» – so beschreibt die neue Kommunikationsleiterin Muriel Mercier Riehen in einem Wort. Bezug nimmt sie dabei nicht nur auf das breite gesellschaftliche Angebot und die politische Themenvielfalt, sondern auch auf die verschiedenen Menschen, die hier leben, und auf die besondere Lage der Gemeinde: stadtnah, naturnah, grenznah. «Diese Vielfalt der Gemeinde war mir vorher nicht so bewusst.»

Zu dieser Vielfalt trügen auch verschiedene grössere Projekte bei, die Riehen aktuell beschäftigen. So zum Beispiel die Schulraumstrategie, der Ausbau der S6, das Stettenfeld oder der Hochwasserschutz. Die Einarbeitung in diese und andere Themen ist bislang eine der Hauptaufgaben der 42-Jährigen, die im vergangenen April in die Fussstapfen ihrer Vorgängerin Katrin Kézdy getreten ist. «Ich erhielt eine sehr gute Einführung in den Job und wurde mit sämtlichen Bereichen und Abteilungen vertraut gemacht», sagt Mercier. Alles sei bereitgestanden und innert weniger Wochen habe sie jeden auf der Verwaltung persönlich kennengelernt. Zudem sei sie von einem «hilfsbereiten und sympathischen» Team aufgenommen worden.

## Ziele und neue Strategie

Ein halbes Jahr später hat die neue Kommunikationsleiterin bereits klare Vorstellungen von ihren Zielen. «Ich möchte die Kommunikation weiterentwickeln und moderner machen, die vielen Facetten von Riehen aufzeigen und mit den Quartiervereinen näher zusammenarbeiten», erklärt sie. Besonders Letzteres liegt ihr am Herzen, das merkt man. Die Ideen und Bedürfnisse müssten an der Basis abgeholt werden, um zu spüren, was die Rieherer bewege. Nur so könne man ihnen eine Stimme geben.

Gerade ist Muriel Mercier mit der Erarbeitung einer neuen – internen sowie externen – Kommunikations-



Est seit vergangem April für die interne und externe Kommunikation der Gemeinde Riehen verantwortlich: Muriel Mercier.

Foto: Nathalie Reichel

strategie beschäftigt. Fragen, die sie dabei beschäftigen, sind: Wie wird die Gemeinde Riehen mit der Kommunikation weiterfahren? Was fehlt? Welche Rolle spielt Digitalisierung? Wie kann man alle Teile der Bevölkerung ansprechen – jüngere und ältere Leute, Familien, Kulturinteressierte? Besonders spannend sei an ihrer neuen Stelle der Spagat zwischen Politik und Bevölkerung, findet Mercier. «Wichtig ist es, politisch anspruchsvolle Inhalte in eine einfache Sprache umzuformulieren und so für Laien verständlich zu machen.»

Das kann bestimmt auch mal zur Herausforderung werden. Doch «herausfordernd» und «spannend», das sind für Muriel Mercier keine Gegensätze. Zumindest in diesem Job. Schon

jetzt freut sie sich auf das erste grosse Thema, das sie von Anfang an begleiten wird: die Gesamterneuerungswahlen im Oktober 2025. Das sei eine Herausforderung, aber eben eine spannende.

Beruflich ist die gebürtige Baslerin nicht direkt in die Kommunikationsbranche eingestiegen. Nach ihrem Studium in Germanistik, Soziologie und Medienwissenschaften habe sie noch keine klare Berufsvorstellung gehabt und erst einmal ihr «Plätzchen» finden müssen. Sie fand es im Journalismus. Jahrelang arbeitete sie beim Baslerstab und bei der BZ Basel und schrieb vor allem über Kulturelles und Gesellschaftliches. «Ich liebte es, verschiedene Themen und Menschen kennenzulernen.»

Genau das vermisste sie dann bei den darauffolgenden Jobs in der Kommunikationsbranche, in die sie unter anderem wegen der regelmässigeren Arbeitszeiten wechselte. In den Kommunikationsabteilungen verschiedener Institutionen und Firmen, unter anderem dem Felix-Platter-Spital oder der SBB Cargo International, habe sie zwar viel gelernt, sich aber jeweils mit sehr spezifischen Inhalten befasst. Die Breite an Themen und die Nähe zur Bevölkerung hätten ihr gefehlt. Hier in Riehen fand sie offenbar die goldene Mitte. Als Kommunikationsverantwortliche der Gemeinde Riehen habe sie sowohl regelmässige Arbeitszeiten als auch «ein unglaublich breites Spektrum» an Themen und Menschen, meint sie zufrieden. Der Jobwechsel sei ein ganz bewusster Entscheid gewesen.

## Vor den Toren Riehens

«Ich bin definitiv ein Morgenmensch», sagt Muriel Mercier, die im Vorfeld darum gebeten hat, das RZ-Interview wenn möglich direkt auf 9 Uhr zu legen. In ihrer Freizeit singt sie gern im Chor oder geht mit ihrer zehnjährigen Tochter in die Natur – oft ins Grosse Grüne Dorf übrigens, das gar nicht so weit weg ist von ihrem Zuhause. Mercier wohnt nämlich vor den Toren Riehens: im Hirzbrunnquartier. Davor lebte sie im Klybeck, doch mit Kind habe sie dann «etwas Familienfreundlicheres» gesucht.

Eine Frage bleibt noch, denn der Nachname lässt französischsprachige Wurzeln vermuten. Tatsächlich hat ihr Vater einen Teil seiner Familie im Kanton Waadt, doch zum Französischen hat Muriel Mercier von der Familie her keinen Bezug. Dafür aber zum Griechischen, zumindest akustisch. Ihr Partner hat nämlich griechische Wurzeln – «und wie das eben so ist, ist Griechenland jedes Jahr mindestens für die Sommerferien schon vorprogrammiert.» Nathalie Reichel



**Anpflanzen:**  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gurtjahr  
www.viva-gartenbau.ch

Inserieren bringt **Erfolg!**

**Der Gott der Zuversicht aber erfülle euch mit aller Freude und allem Frieden im Glauben, damit ihr überfließt in der Zuversicht, in der Kraft des heiligen Geistes**  
Römer 15:13 (konkordante Übersetzung)

Nach einem langen, reich erfüllten Leben durfte unsere geliebte **Mutti, Grossmutter, Urgrossmutter**  
*Irene Beate Jäger-Hirschbunger*  
16. Dezember 1928 – 26. September 2024

nachdem sie von ihren Kräften allmählich verlassen wurde, friedlich einschlafen. Wir sind traurig aber auch dankbar für alles, was sie uns gegeben hat und für das viele Schöne, das wir mit ihr erleben durften.

**Wir danken** dem Personal des Pflegeheims St. Chrischona für die liebevolle und umsichtige Betreuung. Unser Dank geht auch an die frühere Hausärztin, Dr. Semavet Nega sowie an die Mobile Heimarzt-Praxis der Adullam-Stiftung Basel (Dr. Premy Hub) für die gute ärztliche Sorge.

Thomas und Susanne Jäger-Rey  
Daniel und Kimberly Jäger-Jones mit Julian und Silvia  
Dieter Jäger und Regina Jäger mit Melanie, Sammy, Timo, David  
Melanie und Sāmi Wyrtsch mit Lara und Alea  
Dieter Jäger und Janine Jäger mit Noah und Lilia

**Traueradresse:** Dr. Daniel Jäger, Amselweg 21, 4242 Laufen  
**Bestattung** im engsten Kreis  
**Abschiedsfeier** am 24. Oktober 2024, 10.30 Uhr in der Dorfkirche Riehen  
**Anstelle Blumen gedenke man** Stiftung SOS-Kinderdorf Schweiz, Looslistr. 15, 3027 Bern, CH68 3000 0001 3003 1935 2

Todesanzeige

**Günter Messmer-Aenis**  
4. Mai 1934 – 24. September 2024

Er wurde von seinen Altersbeschwerden erlöst und konnte friedlich einschlafen.

Wir vermissen ihn.

Trauerfamilie Messmer  
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung wird im engen Kreis stattfinden.

Kondolenzadresse: Stephanie Messmer, ruedlen@gmx.ch  
Rüdlenweg 11, 3125 Toffen

FDP Die Liberalen  
LISTE 1 je 3x

Marlon Schick & Dominik O. Straumann

Gemeinsam für Riehen  
nach Basel - Stadt

Riehen, 30. September 2024

*Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten! Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen!*

Heute ist unser lieber und fürsorglicher Ehemann und Papi  
**Michael Alexander Rüniger-Weber**  
26.3.1946 – 30.9.2024

nach kurzem, schwerem Leidensweg friedlich und viel zu früh von uns gegangen.

Doris Rüniger-Weber  
Andreas und Martin Rüniger und Anverwandte

Die Gedenkfeier findet im Dezember im Pflegeheim zum Wendelin statt.  
Traueradresse: Schützengasse 34, 4125 Riehen

**Pro Natura Basel empfiehlt**

**Thomas Grossenbacher**  
Liste 43  
in den Grossen Rat

pro natura

**DIE NEUESTEN BÜCHER**

reinhardt.ch

**Sorgentelefon für Kinder**  
gratis  
**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch • SMS 079 257 60 89  
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Rieherer Zeitung.

**Jahresabo für Fr. 85.– (übrige Schweiz für Fr. 89.–) verschenken**

Lieferadresse

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse/Hausnr.: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Rechnungsadresse

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse/Hausnr.: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Friedrich Reinhardt AG  
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel, Tel. 061 264 64 64  
media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

Seid fröhlich als Menschen der Hoffnung, bleibt standhaft in aller Bedrängnis, lasst nicht nach im Gebet.  
Römer 12,12

Kwa heri na safari njema, mzee Samweli

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Grossvater / Bipap, Bruder, Schwager, Onkel und Freund

**Samuel Preiswerk-Tschopp**  
Pfarrer  
07.10.1931 – 23.09.2024

Er, der immer gerne gereist ist, hat ruhig und friedlich seine letzte Reise angetreten. Wir sind sehr traurig, aber auch dankbar für viele schöne Erinnerungen und Begegnungen. Der obige Bibelvers, den er selbst ausgewählt hat, trifft seine Lebenshaltung gut. Er strahlte grosse Fröhlichkeit und Zuversicht aus, ertrug aber auch in bewundernswürdiger Haltung die zunehmenden körperlichen Einschränkungen des Alters.

Er hat immer wieder betont, wie dankbar er dafür sei, ein so reiches und erfülltes Leben gehabt zu haben. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben.

Christine Avoledo-Preiswerk und Matthias Roth  
Mattia und Rebekka  
Florian und Isabelle  
Georg Preiswerk und Fränzi Strebel Preiswerk  
Eliane und Alina  
Anja  
Lotti, Elisabeth und Annemarie Preiswerk  
Paul-Peter Preiswerk und Familie  
Lucas Preiswerk und Familie  
Familie, Patenkinder und Freunde

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engen Familienkreis. Die Abdankungsfeier findet am Mittwoch, 16.10.2024 um 14.30 in der Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen statt.

In seinem Sinn bitten wir darum, anstelle von Blumen die Herrnhuter Sozietät Basel, IBAN CH54 0900 0000 4000 4628 3 mit Vermerk «Andenken an Samuel Preiswerk» zu berücksichtigen.

Traueradresse: Christine Avoledo-Preiswerk, Güterstrasse 168, 4053 Basel

**Kirchzettel**  
vom 5. bis 11. Oktober 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Verein Aliana

**Dorfkirche**  
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Beat Laffer

**Kirche Bettingen**  
So 10.00 Gottesdienst Kirche St. Chrischona  
Mi 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen

**Kornfeldkirche**  
So 10.00 Gottesdienste finden in der Dorfkirche und in der Kirche St. Chrischona statt

**Andreashauss**  
So 10.00 Gottesdienste finden in der Dorfkirche und in der Kirche St. Chrischona statt  
Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene  
**Kommunität Diakonissenhaus Riehen**  
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45  
[www.diaconissen-riehen.ch](http://www.diaconissen-riehen.ch)  
So 10.00 Gottesdienst, Pfr. Friedhelm Geiss  
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, [www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)  
So 10.00 Gottesdienst, Predigt Dave Brander  
Di 6.30 Stand uf Gebet

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**  
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22  
[info@stfranziskus-riehen.ch](mailto:info@stfranziskus-riehen.ch)  
[www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)  
**Dorothee Becker, Gemeindeleitung**  
Das Sekretariat ist geöffnet:  
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr,  
Dienstag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr  
Während der Schullerferien:  
Mo, Di, Do und Fr, 8.30–11.30 Uhr  
Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>  
Sa 17.30 Kommunionfeier, D. Becker  
So 10.30 Kommunionfeier mit Taufe, D. Becker  
Mo 15.00 Rosenkranzgebet  
18.00 Ökumenisches Taizégebet  
Do 9.30 Kommunionfeier

**Neuapostolische Kirche Riehen**  
So 9.30 Gottesdienst  
Mi 20.00 Gottesdienst  
Weitere Infos unter: [www.riehen.nak.ch](http://www.riehen.nak.ch)

## SCHUBERTIADEN Vor der Saison 2024/25

## Schubert und seine Zeitgenossen



**Der Intendant Jan Schultz, der an zwei Konzerten selber mitwirkt, hat für die kommende Schubertiade-Saison in Riehen ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.**

Foto: Archiv RZ Marco Burggreve

Am Sonntag, 27. Oktober, startet die Schubertiade Riehen in die neue Saison. Es ist dem Intendanten Jan Schultz einmal mehr gelungen, eine sehr ansprechende, verlockende Konzertreihe mit bekannten grossartigen Musikerinnen und Musikern neben verheissungsvollen, mit unserer Region noch weniger verbundenen Künstlerinnen und Künstlern zusammenzustellen und sie alle mit speziellen Programmen auftreten zu lassen. Im Vordergrund stehen wird Franz Schubert; und er wird umrahmt sein von Kompositionen seiner Zeitgenossen und auch in Gegenüberstellung treten zu Stücken aus dem 20. Jahrhundert, wie es in einer Mitteilung der Verantwortlichen heisst. Wie bis anhin finden die Konzerte in der Dorfkirche Riehen statt, jeweils sonntags um 17 Uhr und einmal an einem Montag, nämlich beim Vorweihnachtskonzert vom 23. Dezember.

Der spätgotische Kirchenraum der Dorfkirche bietet mit seiner filigranen Akustik und seinem überschaubaren Ausmass ein Ambiente, das jenem der ursprünglichen Wiener Schubertiade nahe kommt. Der Konzertzyklus ist aufgeteilt in zweimal drei Konzerte, drei in den Monaten Oktober bis Dezember und drei im Februar, März und April.

Die Schubertiade Riehen steht ganz besonders auch für Nachwuchsförderung; die Konzerte Nummer 3 und 4 bestreiten vielversprechende junge Talente, begeisterte aufstrebende Musikerinnen und Musiker der Akademien Basel und München.

Zur Eröffnung der Saison im Stil der ursprünglichen Wiener Schubertiade erklingen am 27. Oktober bekannte neben selten gehörten Stücken aus

Schubert's reichhaltigem Liederwerk. Es singt Sandrine Piau, am Hammerflügel begleitet von Jan Schultz.

Im Programm «Schubert unter Frauen» am 24. November verbinden die beiden Pianistinnen Sinfiora Petralia und Rosalia Gomez Lasheras Klavierwerke von Franz Schubert mit einer Reihe von Stücken zeitgenössischer Komponistinnen.

Im Gedenken und zu Ehren des unvergesslichen Cellisten Antonio Mendes (1957–2024) findet am Montag, 23. Dezember, das Vorweihnachtskonzert statt. Anna Naomi Schultz (Violine) und Gérard Wyss (Klavier) spielen Werke von Franz Schubert und anderen.

Nach dem Motto «Preisträger und solche, die es werden wollen» präsentiert die Schubertiade Riehen am 2. Februar 2025 im Steinway Prizewinner Concert ein Klavierrezital mit Théotime Gillot sowie Lied-Duos mit Studentinnen und Studenten der Musikhochschule Basel FHNW mit Werken von Franz Schubert und anderen.

Im Konzert vom 30. März 2025 tritt das Streichquartett Quatuor Aviv auf mit Anna Göckel (Violine), Philippe Villafranca (Violine), Noémie Bialobroda (Bratsche) und Daniel Mitnitsky (Violoncello) zusammen mit Valentin Erben (Violoncello) und intoniert dabei Franz Schubert's legendäres Streichquintett und andere Werke.

Im sechsten Konzert und zum Saisonschluss stellen am 18. Mai 2025 Bassbaritonsänger Hanno Müller-Brachmann und Jan Schultz (Hammerflügel) selten gehörte Balladen von Franz Schubert und Carl Loewe vor - Dramatisches und Heiteres zum Saisonschluss.

## WENDELIN Ausstellung mit Glasbildern von Peter A. Vogt

## Mondrian und andere Motive

Nach bis zum 29. Oktober wird die Ausstellung mit Glasbildern von Peter A. Vogt im Käffeli des Alterspflegeheims Wendelin zu sehen sein. Freuen dürfen sich Interessierte über drei Mondrian-Motive und einen Querschnitt eigener Glasbilder-Kompositionen.

Das positive Echo auf die Glasbilder-Ausstellung und insbesondere auf die Mondrian-Motive im Sommer 2022 im Wendelin ermunterte Vogt, eine weitere Ausstellung zu planen. Nun zeigt er ebenda nochmals drei dieser Motive; zwei davon sind als Originale

derzeit in der Fondation Beyeler ausgestellt. Die anderen Glasbilder sind zu unterschiedlichen Zeiten entstanden. Diese Ausstellung ist also ein Querschnitt verschiedener Gestaltungsphasen.

Als Höhepunkt seiner glasmalerischen Tätigkeit bezeichnet der Künstler nach wie vor die Präsentation an der Art 776 in Basel. Weitere Ausstellungen fanden im Stadtmuseum Nordico in Linz sowie in Salzburg mit österreichischen Künstlern statt. Zudem konnte Vogt als ehemaliges Mitglied des Grossen Rates in den 1970er-Jahren

eine erfolgreiche Ausstellung im grossen Saal des Rathauses realisieren.

Es empfiehlt sich, die Glasbilder-Ausstellung im Wendelin zu verschiedenen Zeiten und Wetterbedingungen zu besuchen. So kann die Faszination der unterschiedlichen Nuancen, die je nach Tageszeit und Wetterlage zu beobachten sind, entdeckt werden.

Peter A. Vogt, Glasbilder: Ausstellung im Alterspflegeheim Wendelin (Käffeli), Inzlingerstrasse 50, Riehen. Täglich (ausser Sonntagmorgen) von 9 bis 11 und von 14 bis 17 Uhr. Bis 29. Oktober.



Noch bis Ende Oktober sind diese und weitere Glasbilder von Peter A. Vogt im Wendelin zu sehen.

Fotos: zVg

## IN KÜRZE

## «Immenso giubilo»

Arien und Chöre zum Geniessen und Entdecken verspricht Oper Riehen für den Abend vom Samstag, 19. Oktober, um 19.30 Uhr in der Reithalle Wenkenhof (Abendkasse ab 18.30 Uhr, Türöffnung um 19 Uhr). Unter der musikalischen Leitung von Olga Pavlu singen Sophie Negoïta (Sopran), Jardena Flückiger (Sopran), Mirjam Fässler (Mezzosopran), Nino Aurelio Gmünder (Tenor) und Louis

Morvan (Bass), am Klavier begleitet von Jansen Ryser. Tickets sind erhältlich bei Bider & Tanner sowie über Eventfrog ([www.oper-riehen.ch](http://www.oper-riehen.ch)).

## Poirot-Ausstellung

Die Galerie Lilian Andrée an der Gartengasse 12 in Riehen verlängert ihre Ausstellung mit Werken des Malers Pascal A. Poirot bis zum 10. November. Ursprünglich war das Ende der Ausstellung auf den 6. Oktober

vorgesehen gewesen (Öffnungszeiten siehe unter «Ausstellungen»).

Das Thema der aktuellen Ausstellung ist die Farbe, vor allem diejenige der Räume in nächster Umgebung, wie etwa Poirots Atelier und das, was man durch die Fenster sieht wie der Garten oder die Landschaft. Pascal H. Poirot wurde 1958 in Strassbourg geboren und lebt in einem kleinen Vogesendorf im Elsass. Mit ihm arbeitet die Galerie Lilian Andrée bereits seit über 30 Jahren erfolgreich zusammen.

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

## SONNTAG, 6. OKTOBER

**Zugvogeltag: Eurobirdwatch 2024** Beobachtungs- und Informationsstand der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. Verpflegung möglich. Eisweierhütte, Erlensträsschen 90, Riehen. 8–16 Uhr. *Eintritt frei.*

## Alpabzug

Kleine «Äplerchilbi» mit Trachtentänzen der Trachtengruppe Riehen-Bettingen und passenden Liedern zum Alpabzug, der vor Ort als Modell angeschaut werden kann. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.15 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*



Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

## DIENSTAG, 8. OKTOBER

**Circus Medrano** Akrobatik, Jonglage, Seiltänze und mehr. Sarasinpark Riehen. 16 und 19 Uhr. Tickets unter [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch) oder vor Ort. *Eintritt je nach Kategorie zwischen Fr. 30.– und Fr. 58.–.*

## MITTWOCH, 9. OKTOBER

**Circus Medrano** Siehe Dienstagseintrag. 14 Uhr.

## AUSSTELLUNGEN

## MUKS – MUSEUM KULTUR &amp; SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellungen:** Spiel. Dorf. Wettstein. **Freitag, 4. Oktober, 14–17 Uhr: Abschluss der Monster-Kreativwoche.** Am 27. Oktober eröffnet die neue Ausstellung «Monster». Um diese mitzugestalten, sind Kinder ab 10 Jahren zur Monster-Kreativwoche in den Herbstferien eingeladen. Monsterjagden filmen, geheimnisvolle Kellergeräusche für eine Geräuschkulisse suchen und anderes mehr, das am Schluss Teil der Ausstellung wird. Zvieri inbegriffen, Platzzahl beschränkt, Anmeldung unter [muks@riehen.ch](mailto:muks@riehen.ch) oder 061 646 81 00 (während der Museumsöffnungszeiten) erforderlich. *Eintritt frei.*

**Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, [www.muks.ch](http://www.muks.ch)

## FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Sammlungspräsentation: «Tochter der Freiheit».** Bis 5. Januar.

**Sonderausstellung: Matisse – Einladung zur Reise.** Bis 26. Januar.

**Rehberger-Weg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info)

**Freitag, 4. Oktober, 18–21 Uhr: Friday Beyeler.** Das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) bleiben am Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 21 Uhr gratis. **Heute: Blickrichtungen.** Rundgang durch die Ausstellung, angeleitet vom Künstler und Kunstvermittler David Karl Max. Ausgangspunkt sind Matisse's Reisen und seine Darstellung der Landschaften und Modelle. Gemeinsam wird der Blick auf die malerischen Details gerichtet, dabei werden Farbwirkung und Farbauftrag in Verbindung mit dem Thema der Reise gebracht. Auf Deutsch und Englisch. Sontane Teilnahme möglich, Treffpunkt im Foyer.

**Sonntag, 6. Oktober, 9–11.45 Uhr: Kunstfrühstück.** Frühstück im Beyeler Restaurant im Park mit anschliessendem Ausstellungsrundgang im Museum um 10.45 Uhr. Teilnehmerzahl beschränkt,

Tickets vorab online oder an der Museumskasse erhältlich. Ticketverkauf endet am Freitagnachmittag.

**Sonntag, 6. Oktober, 15–15.45 Uhr: Tour en français.** Aperçu de l'exposition en cours. Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Attention: Ce billet n'autorise pas l'accès au musée. *Prix: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation gratis.*

**Mittwoch, 9. Oktober, 10.30–11.15 Uhr: Werkbetrachtung für Besucherinnen und Besucher mit Demenz.** Gemeinsamer Museumsrundgang mit Betrachtung der aktuellen Ausstellung. Im Gespräch werden alle Beobachtungen, Gedanken, Erinnerungen und Assoziationen zusammengetragen und ausgetauscht. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter [tours@fondationbeyeler.ch](mailto:tours@fondationbeyeler.ch) oder 061 645 97 20. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–, freier Eintritt für eine Begleitperson.*

**Mittwoch, 9. Oktober, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene «Farbe und Muster bei Matisse».** Bei einem Rundgang die Ausstellung entdecken und anschliessend im Atelier selbst kreativ werden. Vorkenntnisse oder spezielle Begabungen sind dafür nicht erforderlich, willkommen sind alle, die sich für Kunst interessieren – sei es aus ästhetischer, philosophischer oder handwerklicher Perspektive. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich unter: [tours@fondationbeyeler.ch](mailto:tours@fondationbeyeler.ch) oder 061 645 97 20. *Preis: Eintritt + Fr. 20.– (inkl. Material).*

**Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratisseintritt für Museums-PASS-Musees und Art-Club-Mitglieder. *Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.* Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [tours@fondationbeyeler.ch](mailto:tours@fondationbeyeler.ch) Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

## KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

**Eleonore Peduzzi Riva: designer, architetto e consulente.** Ausstellung bis 10. November. **Donnerstag, 10. Oktober, 18 Uhr: Gespräch.** Mit Eleonore Peduzzi Riva, Ariana Pradal, Archiv Innenarchitektur Schweiz, und Matylda Krzykowski. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. *Telefon 061 641 20 29.* [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

## KUNSTREICH RIEHEN OBERDORFSTRASSE 10, 2. STOCK

**Kunstwerke von Peter Sigel.** Galerie-Eröffnung und Vernissage: Samstag, 5. Oktober, 14–19 Uhr. Der Künstler wird anwesend sein.

## GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**René Küng – Skulpturen.** Hommage zum 90. Geburtstag. Ausstellung bis 13. Oktober. **Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. *Telefon 061 641 16 78.* [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)

## GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

**Pascal A. Poirot – Malerei.** Ausstellung verlängert bis 10. November. **Sonntag, 6. Oktober, 13–17 Uhr: Sonntagsapéro.** **Öffnungszeiten:** Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. *Telefon 061 641 09 09.* [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

## OUTDOOR

**Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.**

## GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

**Kunst im Quartett:** Eva S. Burkhardt Schüpbach, Machiko Terada Schlumpf, Nicole Müller-Maringer (Bilder) und Ursula Glaser (Keramik). Ausstellung bis 12. Oktober. **Öffnungszeiten:** Di–Fr, 14–18.30 Uhr, Sa, 10–17 Uhr. *Telefon 061 641 85 30.* E-Mail: [monfregola@bluewin.ch](mailto:monfregola@bluewin.ch)

## WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

**Glasbilder von Peter A. Vogt.** Mondrian-Motive und eigene Kompositionen. Ausstellung bis 29. Oktober. **Öffnungszeiten:** täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.

## KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

**Claire Ochsner: «Fantasia».** Ausstellung bis 30. März. Führungen auf Anfrage. **Öffnungszeiten:** Mi–So, 11–18.30 Uhr. *Telefon 061 641 10 20.* [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)

## GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

**Herbstausstellung.** Mit Werken von Georges Braque, Marc Chagall, George Grosz, Ernst Ludwig Kirchner, Henri Matisse, Joan Miró, Emil Nolde, Pablo Picasso und Raymond Emile Waydelich. Ausstellung bis 26. Januar. **Öffnungszeiten:** Mi–So, 11–18.30 Uhr. [www.galerie-marc-triebhold.ch](http://www.galerie-marc-triebhold.ch)

## GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

**«Der konkrete Himmel».** Werke von Ada Ruf. Ausstellung bis 18. Oktober. **Öffnungszeiten:** Mo–Sa, 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, *Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)*

## GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

**Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. *Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.*

## FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori».** Ausstellung zur Bestattungskultur. **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. *Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

**Gegen Kriminalität -**  
für mehr Sicherheit der ganzen  
Bevölkerung:

**Gegen Gewaltausschreitungen -**  
für ein liberales und soziales  
Miteinander:

**Gegen Behördenfilz -**  
für Verantwortung und deren  
Konsequenz:

**Danke,  
Stephanie  
Eymann**

**Engagierte**  
aus Basel, Riehen und Bettingen –  
wo man gerne wohnt.

#### Bücher Top 10 Romane

- Zora del Buono**  
Seinetwegen  
Roman | Verlag C.H. Beck
-  **Mariann Bühler**  
Verschiebung  
im Gestein  
Roman | Atlantis Verlag
- Michelle Steinbeck**  
Favorita  
Roman | Ullstein Verlag
- Martin R. Dean**  
Tabak und Schokolade  
Roman | Atlantis Verlag
- Béla Rothenbühler**  
Polifon Pervers  
Edition Spoken Script  
Roman | Verlag Der gesunde  
Menschenversand
- Selma Kay Matter**  
Muskeln aus Plastik  
Roman | Hanser Verlag
- Daniela Krien**  
Mein drittes Leben  
Roman | Diogenes Verlag
- Jean-Luc Bannalec**  
Bretonische Sehnsucht  
Kriminalroman |  
Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Charlotte Link**  
Dunkles Wasser –  
Ein Kate-Linville-Thriller  
Thriller | Blanvalet Verlag
- Franz Hohler**  
Franz Hohler & friends  
Porträts | Luchterhand Literaturverlag

#### Bücher Top 10 Sachbücher

- Elke Heidenreich**  
Altern  
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Barbara Bleisch**  
Mitte des Lebens  
Lebensgestaltung | Hanser Verlag
- Yuval Noah Harari**  
Nexus  
Kulturgeschichte | Penguin Verlag
-  **Yotam Ottolenghi,  
Helen Goh**  
Ottolenghi Comfort  
Kochbuch |  
Dorling Kindersley Verlag
- Eva Sprecher, Pius Lombriser,  
Andrea Gerber**  
60 Kurztouren um das  
Laufener Becken  
Regioführer | Rothus Verlag
- Mikael Krogerus,  
Roman Tschäppeler**  
Faustregeln  
Lebenshilfe | Kein & Aber Verlag
- Beat Allen**  
Bierbuch Basel 2024  
30 Biere umsonst  
Gastroführer | Verlag Bergli Books
- Kulinarischer Kosmos**  
Porträts und Rezepte aus  
der Markthalle Basel  
Kochbuch | Markthallen AG Basel
- Helen Liebendörfer,  
Evelyn Braun, Sara Rüedi**  
Frauenperspektiven Basel  
Basiliensia | Panima Verlag
- Peter Zihlmann**  
Wo bist Du?  
Erinnerungen | Arte Legis Editions

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über  
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
info@bideruntanner.ch  
www.bideruntanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**U. BAUMANN**  
Haushalt. Küchen. Service.

## Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen, Kombi-  
Steamer, Geschirrspüler oder Waschmaschine  
gegen ein neues V-Zug Gerät aus und profitieren  
Sie von unserem einmaligen Rabatt.  
Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

\* Das Angebot gilt bis zum 31.10.24.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil  
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!

**-20%\***



**reinhardt**



Helen Liebendörfer, Emanuel Trueb  
**Basel und seine Bäume**  
Mit zahlreichen Fotos von  
Christian Flierl  
192 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2499-1  
**CHF 38.–**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

LESUNG Ueli Mäder las in der Arena aus seinem neuen Buch

# Über den Tod des Bruders

Als Gast der Arena-Literaturinitiative hat der bekannte Soziologe Ueli Mäder am Dienstag letzter Woche sein jüngstes – und wohl auch sein persönlichstes – Buch vorgestellt: «Mein Bruder Marco. Eine Annäherung» (Rotpunktverlag). Das Kellertheater im Haus der Vereine war bis zum allerletzten Platz besetzt, als Heinz Lüscher und Urs Schlittler mit zwei Gitarren, gepflegter Singstimme und «Songs aus alten Zeiten» die Veranstaltung eröffneten.

Moderator Wolfgang Bortlik stellte den Autor kurz vor und betonte, Mäder habe «keine Nabelschau beabsichtigt». Dieser ergänzte das mit der Bemerkung, sein Buch sei der «Versuch, Geschichte (und Persönliches) zu verbinden – wir sind doch alle Kinder der Zeit». Die dann gelesenen Passagen machten deutlich, wie sehr Mäder seinen älteren Bruder geliebt und bewundert hat und wie schmerzlich ihn der Tod des knapp 66-Jährigen getroffen hat.

Markus (oder Marco) Mäder muss eine faszinierende Persönlichkeit gewesen sein, ein erfolgreicher Handballer, ein beliebter, humorvoller Gesellschafter, ein fröhlicher Wanderer, zugleich aber auch ein Mensch, der sich rückhaltlos für Benachteiligte einsetzte, die Räume des von ihm betreuten Obdachlosenasyls hartnäckig



Heinz Lüscher und Urs Schlittler musizieren auf der Bühne des Kellertheaters der Alten Kanzlei, beobachtet von Moderator Wolfgang Bortlik und Autor Ueli Mäder.

Foto: Katja Fusek

verteidigte. Und nicht zuletzt einer, der unbedingt zu seinen Meinungen und Anschauungen stand. Mit seiner Devise «Der Staat ist für die Menschen da [nicht die Menschen für den Staat]» fand er in den Jahren des «lebendigen Aufbruchs» nach 1968 viel Zustimmung. Mit seiner Verweigerung des

Militärdienstes aber machte er sich auch viele Feinde, deren einer sogar einmal versuchte, ihn mit einer schweren Eisenstange umzubringen. Marco Mäder ging als Dienstverweigerer ins Gefängnis und tröstete sich und seine Angehörigen dadurch, dass er die Behauptung aufstellte, auch «ein Leben

im Knast [könne] durchaus erfreulich sein». Mäder hält dazu fest: «Deine Sanftmut geht mir zu weit!»

Typisch für Mäders Art des Erzählens ist etwa die folgende Passage: «Du, lieber Marco, verlässt Ende 1989 unsere Basler WG und zügelst ... nach Sissach zur Mutter. Du gehst am Vor-

mittag für sie einkaufen, bringst ihr jeweils eine kleine Überraschung und dir eine Flasche Roten. Tagsüber streifst du durch die Wälder. Hinter dem einen oder anderen Baum lagert eine Flasche ... Nach dem Abendbrot ... gehst du «noch kurz auf einen Schlummertrunk ins Dorf». Daraus wird meistens eine längere Kneipentour.»

Damit ist der Autor beim zentralen Problem seines Buches angekommen: Warum ist sein bewunderter und erfolgreicher Bruder dem Alkohol verfallen? Was hat ihn in diese selbstzerstörerische Sucht getrieben? Dass es in der Familie offenbar schon lange Alkoholprobleme gab, dürfte höchstens ein Teil der Erklärung sein. Die vorgelesenen Stellen des Buches und mehr noch das anschließende Gespräch mit dem Publikum legten folgende Vermutung nahe: Offenbar hat der hochbegabte Marco Mäder an sich selbst so hohe, eigentlich unerfüllbare Anforderungen gestellt, dass er daran verzweifelte, ihnen je gerecht werden zu können. Marcos Freundin entdeckte ihn am 14. April 2013 «nackt und schier eingefroren auf der Toilette».

Lesung und Diskussion hinterliessen ein nachdenkliches und betroffenes Publikum.

Valentin Herzog, Arena

LITERATUR Die Riehenerin Katja Fusek las in Schopfheim

## Lesung in edlem Ambiente



Dominik Baiker, Katja Fusek und Markus Manfred Jung nach der Lesung in Schopfheim.

Foto: Jürgen Scharf

Mit der in Riehen lebenden Schweizer Autorin mit tschechischen Wurzeln, Katja Fusek, wurde die seit 1982 bestehende Reihe Schopfheimer Lesungen mit renommierten Schriftstellerinnen und Schriftstellern fortgesetzt. Weil der Lesungsraum von der Bibliothek in das edle Roggenbachzimmer im Stadtmuseum verlegt wurde, war es dem Veranstalter wichtig, eine renommierte Persönlichkeit für den Neustart zu gewinnen. Da Katja Fusek nicht nur eine ausgezeichnete Schriftstellerin ist, sondern sich als Präsidentin der Arena Literaturinitiative Riehen sich auch um die Literatur, besonders um die in der Dreilandregion, verdient gemacht hat, war es für mich und den Leiter des Museums, Dominik Baiker, eine Ehre, sie begrüßen zu dürfen. Fusek war mit dem ehemaligen Präsidenten der Arena,

dem Schriftsteller Valentin Herzog, angereist.

Die Autorin las engagiert vier Erzählungen aus der Anthologie «Das ausgefallene Jahr», stellte sich den Fragen des Publikums und kam mit ihrer direkten und uneitlen Art auch bei den zahlreichen jungen Menschen an, die als Leistungskurschülerinnen Deutsch des Theodor-Heuss-Gymnasiums mit ihrem Lehrer Thilo Kuschel Lauber anwesend waren, nachdem sie im Unterricht eine der Erzählungen besprochen hatten. Die Autorin selbst war sehr angetan von der Lebendigkeit der Literaturvermittlung im herrschaftlichen Ambiente des Museums und signierte gerne ihre Bücher, die von der Regio-buchhandlung Schopfheim präsentiert wurden.

Markus Manfred Jung, Kurator

SCHAUFAHREN Modellschiffe im Gartenbad Eglisee

## Ein Abenteuer für Gross und Klein

rz. «Als einer der ältesten Schiffmodellbauvereine der Schweiz freuen wir uns, Sie in unserem 69. Vereinsjahr an unserem Anlass begrüßen zu dürfen», schreibt der Modell-Schiffbau-Club Basel (MSCB). Der traditionelle Anlass für alle am Schiffs- und Funktionsmodellbau Interessierten findet im «Fraueli», dem sonst Frauen vorbehaltenen Teil des Gartenbads Eglisee, statt, und zwar morgen Samstag (12–17 Uhr) und übermorgen Sonntag (10–17 Uhr). Das ist zwei Wochen später als bisher üblich. Grund für die Verschiebung ist, dass die Basler Gartenbäder neu bis Ende September geöffnet sind.

Bei diesem auch für Familien sehr interessanten Anlass stellen engagierte Modellbauer aus nah und fern ihre selbstgefertigten Modelle aus und führen sie auch vor. Im Betrieb zu sehen sein werden Modellschiffe ganz verschiedener Art wie dampfbetriebene Schiffe, Originalnachbauten, Segelschiffe von Schweizer WM-Teilnehmern und alles, was sonst noch schwimmen kann. Zu den Höhepunkten zählt eine Modellfeuerwehr-Demonstration zu Wasser und zu Lande, es gibt einen Truck-Parcours, Schiffsballspiele und U-Boote. Die Modellpalette reicht vom einfachen Baukastenmodell bis zum ausgeklügelten Original-Nachbau mit



Viel Betrieb im Frauenschwimmbecken des Gartenbads Eglisee bei einem früheren Schaufahren des MSCB.

Foto: zvg

vielen Sonderfunktionen, von ganz kleinen bis zu sehr grossen Schiffen. Besitzerinnen und Besitzer eines ferngesteuerten Modellschiffes können dieses mitbringen und sich anmelden. Nach dem grossen Erfolg in den letzten Jahren wird der MSCB auch dieses Jahr wieder das traditionelle Kinderfahrgeschäft anbieten, bei dem die «Bingis» kostenfrei das Steuer selber in die Hand nehmen dürfen. Jeder Jungkapitän erhält als Erinnerung sein persönliches Modell-Kapitänsbrevet.

Für den Hunger und den Durst ist die Vereinsbeiz zuständig, der Grillmeister und die Kuchentheke werden auch in diesem Jahr die Gäste nicht enttäuschen.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Der Eintritt ist frei. Der Anlass ist mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar (Tram Nummer 2 und 6 Haltestelle Eglisee, Bus Nummer 36 Haltestelle Surinam). Weitere Informationen finden sich im Internet unter [www.msbc.ch](http://www.msbc.ch).

EUROBIRDPWATCH Internationaler Zugvogelzug am 6. Oktober

## Den Vogelzug live miterleben

rz. Am Sonntag, 6. Oktober, lädt die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR), die lokale Sektion von Birdlife Schweiz, wieder ab 8 Uhr zur Beobachtung des Naturspektakels des herbstlichen Vogelzugs an der Eisweiherhütte (Erlensträsschen 90). Der Anlass findet jährlich in Europa und Zentralasien zeitgleich Anfang Oktober statt. Am Beobachtungsstand werden von 8 bis 16 Uhr Vogelexperten mit guten Ferngläsern und Fernrohren anwesend sein, um mit Interessierten den faszinierenden Vogelzug zu beobachten. Neben dem Einblick in die live erfassten Vogelzugdaten werden dort auch Fragen zum Vogelzug und regionalen Vogelschutz beantwortet.

Bei schönem Wetter gibt es auch dieses Jahr wieder im Aussenbereich der Eisweiherhütte Gelegenheit zur Verköstigung und zur Diskussion der Naturbeobachtungen. Am Herbstvortrag der GVVR vom 1. November um 19 Uhr



Am Sonntag werden viele Zugvögel zu sehen sein. Vielleicht auch Blässgänse?

Foto: Clemens Arntz

im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses zum Thema «Bekanntes und Interessantes zum Vogelzug» werden

Vogelfachleute die diesjährigen Ergebnisse des Zugvogelzugs vom 6. Oktober einordnen.

DDI-ten-rrre) Chienhase-Us... Gefahr be... in Liest... anders rem Ge... ande... zi... int- Vi- gen in neue

**Inserieren bringt Erfolg!**

Telefon 061 645 10 00

[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

... (ite) sein... Geräts... raste / Biningerstr... lischer... fa... soll... nicht... depo... enkom... Poliz... rogra... Beispiel... gorgesendu... huffe... herheit... fasn... bei... vom...

## Auf einen Blick

Einwohneratssitzung  
vom 25. September 2024

rs. Der Ratspräsident begrüsst als Gast Regierungsrätin Stephanie Eymann. Die Justiz- und Sicherheitsdirektorin hält eine Gastrede (siehe RZ39 vom 27.9.2024, Seite 2).

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Paul Spring (SP) betreffend Verkehrsregime im Schlipf, von Katrin Amstutz (EVP) betreffend Kutschenmuseum, von Carol Baltermia (FDP) betreffend Gefahren und Auswirkungen durch die nationale Enteignungsinitiative der Juso in Riehen, von Noëmi Crain (LDP) betreffend das prognostizierte Bevölkerungswachstum für Riehen, von Claudia Schultheiss (LDP) betreffend Bahnhofplatz Riehen, von Dieter Nill (FDP) betreffend Sanierung Rössligasse, von Cornelia Birchmeier (Grüne) betreffend Kommunikation bei der Umsetzung der Hochwasserschutzmassnahmen, von Jenny Schweizer (SVP) betreffend Förderklassen in Riehen, von Joris Fricker (SP) betreffend Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität im Kanton und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend ungenügender Hochwasserschutz in Riehen.

Für die aus dem Rat zurückgetretene Caroline Schachenmann (EVP) wird Mike Gosteli (Basta) in die Spezialkommission NSR und Walter Meili (EVP) in die Geschäftsprüfungskommission gewählt. Für die aus der Kommission zurückgetretene Edibe Gölge (SP) wird Regina Rahmen (SP) in die Finanzkommission gewählt.

Die Totalrevision der Ordnung der politischen Rechte wird gemäss Antrag des Gemeinderats, also mit Quorum von 2 Prozent für den Einzugs einer Partei in den Einwohnerat, gutgeheissen. Auf zweite Lesung wird verzichtet.

Die Behandlung diverser Zwischenberichte und Berichte zu politischen Vorstössen sowie die Behandlung zweier neuer Anzüge wird auf die Oktobersession verschoben.

Der Ratspräsident verliest das Rücktrittsschreiben von Heinz Oehen (SP) nach 15 Jahren im Rat.

**TOTALREVISION** Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen neu formuliert

## Mit grosser Einigkeit legiferiert

Es war ein historischer Moment. Weil in der Riehener Gemeindepolitik der Legislaturbeginn von Anfang Mai auf Anfang Februar vorgezogen wird – womit die Gemeindevahlen wie auch schon die Nationalrats- und Ständeratswahlen sowie die Regierungs- und Grossratswahlen jeweils in den Herbst fallen – musste die Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen entsprechend angepasst werden. Und weil auch andere Anpassungen und Änderungen anstanden, hatte sich der Gemeinderat zu einer Totalrevision jener Ordnung entschieden, die die politischen Abläufe in der Gemeinde Riehen regelt (siehe auch RZ38 vom 20.9.2024, Seite 2).

### Das Parlament darf legiferieren

Ihr sei durchaus bewusst, dass diese Vorlage in gewisser Hinsicht eine Zuzunahme sei bezüglich Umfang und Komplexität, aber sie empfinde es als etwas Tolles, dass der Einwohnerat hier legiferieren, also ein Gesetz beschliessen dürfe, eine Kernaufgabe eines Gemeindeparlaments, sagte Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann in ihrer Einleitung.

Ein Kernpunkt der neuen Ordnung für die Sitzbestimmung im Einwohnerat ist der Wechsel des Berechnungsverfahrens von der Hagenbach-Bischoff-Methode zur Sainte-Laguë-Methode, da sich so – auch im Zusammenhang mit der Abschaffung von Listenverbindungen – eine bessere Übereinstimmung zwischen dem theoretischen Sitzanspruch einer Partei gemäss erreichtem Stimmenanteil und der tatsächlich berechneten Sitzzahl im Parlament erreichen lässt, was der Gemeinderat in seiner Vorlage auch mit Rechnungsberechnungen belegt hatte. Umstritten gewesen war in der Vorberatung des Geschäfts in Sachkommission und Fraktionen, ob es eine Mindestprozentzahl geben solle, die eine Partei braucht, um einen errechneten Sitz auch tatsächlich zugesprochen zu bekommen.



Der Einwohnerat bei der Arbeit am Mittwoch vergangener Woche, als er für einmal, im Beisein von Justizdirektorin Stephanie Eymann, klassische Gesetzgebungsarbeit machen durfte.

Foto: Stefan Leimer

Diesbezüglich hatte der Gemeinderat in der Vorlage ein Quorum von 2 Prozent vorgeschlagen.

In der Sachkommission Aussehenbeziehungen und Behörden (SAB) habe sich bezüglich Quorum mit je zweimal Ja und zweimal Nein bei zwei Enthaltungen ein Patt ergeben und sie als Kommissionspräsidentin habe dann ganz bewusst auf einen Stichentscheid verzichtet, um die Unentschiedenheit der Kommission zu dokumentieren, sagte Priska Keller im Rahmen ihrer Erläuterungen. Auch Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann hatte in ihrer Einleitung schon betont, dass dies eine politische Entscheidung sei, die der Rat mit guten Gründen so oder so entscheiden könne.

In einer Tischvorlage hatte die EVP eine marginale Anpassung beantragt um klarzustellen, dass das Sammeln von Unterschriften in unmittelbarer Umgebung von Wahllokalen sowohl Initiativen und Referenden als auch Petitionen gleichermaßen betreffe, was angenommen wurde.

### «Vollständig und klar»

Thomas Strahm (LDP) lobte die Vorlage, die zwar kompliziert, komplex und theoretisch sei, in ihrer Ausführlichkeit aber eben auch vollständig, insbesondere in der Realisierung seiner Motion bezüglich Aufhebung der Listenverbindungen. Mit dem Proporzsystem verhindere man ein Ein- oder Zweiparteiensystem, mit dem Festsetzen eines Quorums, das seine Fraktion klar befürworte, beuge man einer zu starken Zersplitterung in viele Einzelparteien vor, was ein Parlament im Extremfall eben auch unführbar machen könnte. Barbara Näf (FDP) stimmte der Vorlage im Namen ihrer Fraktion vorbehaltlos zu. Die Anpassungen inklusive Wechsel des Berechnungsmodells seien zweckmässig. Ein Quorum von 2 Prozent sei eine sinnvolle Mindesthürde, sodass politische Stabilität, aber auch Diversität gewahrt werden könnten. Die Abschaffung der Listenverbindungen schaffe Transparenz, da jede Stimme wirklich der Partei zukomme, die auch gewählt worden sei.

### Fragwürdige «Sperrklausel»

Heinz Oehen (SP) begann sein Votum in seiner letzten Sitzung – zum Schluss wurde sein Rücktrittsschreiben verlesen – wie gewohnt mit einem Zitat: Schon Cicero habe gesagt: «Wie unser Körper ohne Geist, so ist ein Staat ohne Gesetz.» Die SP anerkenne die Qualität dieses Werks, nur einzelne Punkte seien zu kritisieren, so die vom Kanton abweichende Referendumsfrist von nur 30 statt 42 Tagen und insbesondere die Einführung eines Quorums von 2 Prozent als «Sperrklausel». Dies sei demokratierechtlich fragwürdig, weil auch kleine Parteien etwas zur Meinungsvielfalt beitrügen.

Bernhard Rungger (SVP) meinte, angesichts des grossen Aufwands für diese Totalrevision hätte eigentlich auch eine weniger aufwendige Teilrevision genügt. Mit der Vorlage erklärte er sich aber insgesamt einverstanden, auch mit dem Quorum.

David Moor (Fraktion Mitte/GLP) begrüsst die Totalrevision grundsätzlich, wollte aber das Quorum als Mindesthürde gestrichen haben, da ein Quorum den Wählerwillen wieder etwas verzerren würde. So nähme man «einem Paradiesvogel jeglichen Geschlechts» den Sitz weg.

Mike Gosteli (Basta/Fraktion EVP) befürwortete die Abschaffung der Listenverbindungen und stimmte der Vorlage als Ganzes zu. Dem Quorum sei die EVP-Fraktion zu Beginn sehr skeptisch gegenübergestanden, sei aber dann zur Überzeugung gelangt, ein solches mache wohl schon Sinn. Jedes System habe schliesslich seine Stärken und Schwächen.

Ein Antrag der SP auf Streichung von §74 Absatz 2 bezüglich Einführung eines Quorums von 2 Prozent wurde vom Rat mit 14:20 bei 3 Enthaltungen abgelehnt. In der Schussabstimmung wurde die totalrevidierte Ordnung mit 37:0 Stimmen angenommen, auf eine zweite Lesung wurde mit 35:2 Stimmen verzichtet.

Rolf Spriessler

## INTERPELLATIONEN

### Bauprojekt soll im Jahr 2025 vorliegen

nre. Gleich zwei Interpellationen thematisierten, ein knappes Jahr nach dem Volks-Ja zu den Rückhaltebecken, den Hochwasserschutz. Cornelia Birchmeier Resch (Grüne) wollte wissen, welche Massnahmen nebst den Dämmen sonst noch realisiert würden, wie die Bevölkerung darüber informiert werde und wie das Projekt «Slow Water» voranschreite.

«Eine transparente Kommunikation ist dem Gemeinderat wichtig», betonte der zuständige Gemeinderat Daniel Hettich. Zurzeit werde das Bauprojekt zu den Rückhaltebecken ausgearbeitet. Dieses umfasse unter anderem die hydrologischen und geologischen Untersuchungen sowie die genaue Bauausführung und werde im Laufe des Jahres 2025 vorliegen. «Sofern keine Einsprachen erfolgen, kann mit dem Bau im Jahr 2026 angefangen werden», so Hettich. Darüber hinaus seien erste Bewirtschaftungsmassnahmen mit den Landwirten umgesetzt worden. Weitere seien in Detailplanung. Die Interpellantin war befriedigt.

Besonders kritisch betrachtete Peter A. Vogt (SVP) in seiner Interpellation das grundsätzliche Vorgehen des Gemeinderats: «Der Gemeinderat hat Dämme planen lassen, ohne die geologischen Umstände gründlich untersuchen zu lassen.» Er wollte unter anderem wissen, ob der Gemeinderat geeignete Firmen beauftragt habe, solche anspruchsvollen Untersuchungen durchzuführen.

«Bei Projekten wie den Hochwasserrückhaltebecken müssen immer detaillierte geologische Untersuchungen durchgeführt werden», bestätigte Daniel Hettich in seiner Antwort. Aufgrund der vorliegenden geologischen Unterlagen seien die Planungsexperten in der Vorprojektphase zum Schluss gekommen, dass die Becken an den jeweiligen Standorten gebaut werden können. Detailliertere Untersuchungen würden momentan zusammen mit der Ausarbeitung des Bauprojekts vorgenommen. Der Interpellant war teilweise befriedigt.

**INTERPELLATIONEN** Bunter Strauss an Themen, von Baustelle über Bevölkerungswachstum bis Bildung

## Anhaltende Verzögerung sorgt für Unmut



Trist und trostlos: Der Platz vor dem Riehener Bahnhof ist nach über einem Jahr immer noch nicht fertig.

Foto: Nathalie Reichel

Der Bahnhofplatz ist inzwischen zum Dauerbrenner geworden. Bereits im September 2023 hatte Katrin Amstutz (EVP) in einer Interpellation auf die Verzögerung in der Fertigstellung hingewiesen, nun wurde die Situation erneut kritisiert. Entgegen der Versprechen der Verantwortlichen befindet sich der Platz immer noch in einem Zustand, der mehr an eine Baustelle als an einen Begegnungsort erinnert. «Das ist bestimmt nicht, was man sich vorgestellt hat, als man das Projekt bewilligt hat», stellte Claudia Schultheiss (LDP) in ihrer Interpellation klar.

Der Gemeinderat habe sich mehrmals via Verwaltung bei den Verantwortlichen erkundigt und auf einen möglichst schnellen Abschluss der Arbeiten gedrängt, antwortete der zuständige Gemeinderat Daniel Hettich. Als Gründe für die Verzögerung seien etwa das unbeständige Wetter, Ferienabwesenheiten und Personalmangel genannt worden. Der Einbau des Belags sei nun für den 7. und 8. Oktober eingeplant. Die Interpellantin war nur teilweise befriedigt. «Es kann ja nicht so eine Hexerei sein, einen Platz fertigzustellen», sagte sie.

Ebenfalls um Bauarbeiten, diesmal aber an der Rössligasse, ging es in der Interpellation von Dieter Nill (FDP), der unter anderem die unzureichende Kommunikation gegenüber den Anwohnern bemängelte und zudem wissen wollte, ob der Kredit habe eingehalten werden können. Hettich versicherte, dass die Anwohnerschaft mehrfach mit Schreiben über die Arbeiten informiert worden sei. Der Kredit könne voraussichtlich eingehalten werden. Der Interpellant erklärte sich für nicht befriedigt. Zur Information der Anwohner meinte er: «Da habe ich anderes gehört.»

### Keine Velos im Schlipf

Im Hinblick auf das allgemeine Fahrverbot («Zufahrt für Berechtigte gestattet») im Schlipf wollte Paul Spring (SP) wissen, wer mit «Berechtigte» gemeint sei und ob der Gemeinderat die dortigen Strassen analog zu den Langen Erlen für motorlose Velofahren freigeben könne. «Das Fahrverbot soll für alle Verkehrsteilnehmenden, welche nicht Zubringende sind, weiterhin bestehen», erwiderte Hettich und begründete dies mit der Verkehrssicher-

heit. Anders als in den Langen Erlen seien die Wege im Schlipf nämlich sehr schmal, meist steil und teilweise kurvenreich ohne Weitsicht. Wer die «Berechtigten» seien, sei nicht bekannt; es würden keine Berechtigungen mehr ausgestellt. Dafür werde aber eine Vereinheitlichung in der Signalisation mit «Zubringerdienst gestattet» angestrebt. Der Interpellant erklärte sich teilweise befriedigt.

### «Eine Gefahr für Riehen»

Über mögliche Auswirkungen der Juso-Erbschaftssteuerinitiative auf Riehen erkundigte sich Carol Baltermia (FDP). Die Initiative fordere eine Erbschaftssteuer von 50 Prozent auf Vermögen mit über 50 Millionen Franken – auch rückwirkend. «Eine Annahme der Volksinitiative würde auch für Riehen eine Gefahr darstellen», so Gemeinderat Patrick Huber. Vermögende Personen leisteten einen «substanziellen Beitrag» an die Erfüllung der kommunalen Aufgaben. Deren Wegzüge würden unter anderem zu Verschuldung, Abbau der öffentlichen Leistungen und Steuererhöhungen führen. Baltermia war befriedigt.

Anlässlich des prognostizierten Bevölkerungswachstums in Riehen um neun Prozent bis 2045 wollte Noëmi Crain Merz (LDP) wissen, wie der Gemeinderat zu den entsprechenden Zahlen des Statistischen Amtes stehe. Die Gebietsentwicklung Stettenfeld sei ein wesentlicher Teil der Prognose des Statistischen Amtes, so Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann in ihrer Antwort. Der Gemeinderat habe eine Wirkungsanalyse veranlasst, um die Auswirkungen der zu erstellenden Infrastruktur abzuschätzen. Die neue Schulraumstrategie reagiere bereits auf die prognostizierte Zunahme der Schülerinnen und Schüler. Zudem würden die verschiedenen Themen und Ansprüche auch in der anstehenden Revision des Richtplans aufeinander abgestimmt. «Wir haben damit die Entwicklung unserer Gemeinde auch

selbst in der Hand», betonte Christine Kaufmann. Die Interpellantin erklärte sich für befriedigt.

Katrin Amstutz (EVP) stellte diverse Fragen zur geplanten Kutschenwelt des Vereins Hü-Basel in der ehemaligen Gemeindegärtnerei. Der Mietvertrag liege im Entwurf vor, werde aber erst unterzeichnet, wenn die Sponsorsuche so weit abgeschlossen sei, dass das Bauprojekt gestartet werden könne, informierte Patrick Huber. Die Mietentnahmen beliefen sich auf 100'000 Franken jährlich. Alternativen, falls das Vorhaben aus finanziellen Gründen ins Wasser fallen sollte, seien bislang keine vorhanden. Die Interpellantin war teilweise befriedigt.

### Fördergruppen und Matur

Zwei Interpellationen thematisierten aktuelle Entwicklungen im Bereich Bildung. Jene von Jenny Schweizer (SVP) berief sich auf Förderklassen, die ab Schuljahr 2025/26 eingeführt werden sollen. «Entscheidung zur Umsetzung der neuen möglichen Massnahmen sind in den Gemeindegemeinschaften noch nicht gefällt», sagte die zuständige Gemeinderätin Silvia Schweizer. Der Gemeinderat begrüsse sowohl Fördergruppen als auch Förderklassen. Er sehe darin die Möglichkeit, «situativ und bedarfsgerecht» das sinnvollere Angebot einzusetzen. Jenny Schweizer erklärte sich für befriedigt.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität sollen am Gymnasium Bäumlhof die Schwerpunktfächer Italienisch und Musik zugunsten von Informatik wegfallen. Vor diesem Hintergrund wollte sich Joris Fricker (SP) über die Haltung des Gemeinderats erkundigen. Die Zugänglichkeit sei für Riehener Mittelschülerinnen und -schüler zu allen Gymnasien im Kanton gewährleistet, so Silvia Schweizer. Daher sehe der Gemeinderat diesbezüglich keinen Nachteil. Der Interpellant war nur teils befriedigt.

Nathalie Reichel

GROSSER RAT 96 Kandidierende in Riehen und Bettingen

Zwölf Sitze sind zu haben

Wahlen 2024



mf. Die Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates und des Regierungsrates finden am Sonntag, 20. Oktober, statt. 870 Personen kandidieren auf insgesamt 16 Listen für den Grossen Rat im Kanton Basel-Stadt. 94 Kandidierende bewerben sich um einen der elf Riehener Sitze sowie zwei Kandidaten um den einen Bettinger Sitz im Grossen Rat. Im Wahlkreis Riehen wollen neun Parteien ins Kantonsparlament einziehen, im Wahlkreis Bettingen treten je ein Bewerber des Aktiven Bettingen und einer der Grünen an – nicht wie vor vier Jahren, als ein Kandidat der Bettinger Dorfvereingung den bisherigen Kandidaten des Aktiven Bettingen herausforderte. 2020 waren es Kandidierende aus acht Parteien, die im Riehener Wahlkreis antraten. Dies, da sich Basta und Grüne vor vier Jahren auf einer gemeinsamen Liste präsentierte, während sie für die aktuellen Grossratswahlen getrennt antreten.

Von den insgesamt 870 Kandidierenden sind es 537 Männer und 333 Frauen, die sich um die 100 Sitze des Grossen Rates bewerben. Drei der insgesamt 16 Listen, auf die sich die Kandidierenden des Grossen Rates verteilen, treten nur im Wahlkreis Kleinbasel an. Da sich in Bettingen neben dem bisherigen Kandidaten des Aktiven Bettingen ein Gegenkandidat der Grünen um den einzigen Bettinger Sitz bewirbt, ist die Liste der Grünen somit auch die einzige Liste, die in allen fünf Wahlkreisen kandidiert.

Das Durchschnittsalter aller Kandidierenden beträgt 48 Jahre. Ein gutes Drittel der Kandidierenden ist unter 40 Jahre alt. Dies hat sich im Vergleich zu 2020 kaum verändert. Leicht zugenommen haben die Anteile in den Alterssegmenten der 18- bis 24-Jährigen sowie der über 50-Jährigen; Letztere machen jetzt gut die Hälfte aus.

Vor allem jüngere Frauen

Den höchsten Frauenanteil weist die Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen mit 43,3 Prozent auf. Die Altersgruppe der 50- bis 59-Jährigen weist mit 34,6 Prozent den niedrigsten Frauenanteil auf. Die grösste Berufsgruppe der Kandidierenden entfällt wie schon 2020 auf die Unternehmensdienstleistungen – hier insbesondere auf die Juristinnen und Juristen, Anwältinnen und Anwälte sowie Treuhänderinnen und Treuhänder, die insgesamt einen Anteil von 16,1 Prozent erreichen. Auch die zweitgrösste Gruppe der administrativen und kaufmännischen Berufe ist gegenüber dem Jahr 2020 unverändert. Dies, obwohl beide Berufsgruppen anteilmässig leicht abgenommen haben. Stark abgenommen hat der Anteil von Gewerbe und Gastronomie, dafür ist 2024 das Gesundheitswesen leicht besser vertreten. Sowohl der Anteil der Berufsgruppe Geschäftsführung und Unternehmensleistung wie auch der Anteil der pensionierten Kandidierenden hat leicht zugenommen.

96 Bisherige treten 2024 zur Wiederwahl an. 388 aktuell Kandidierende (44,6 Prozent) sind seit 2008 noch nie zur Wahl in den Grossen Rat angetreten, 177 Kandidierende (20,2 Prozent) unternehmen nach 2020 einen zweiten Versuch. Insgesamt 482 Personen sind seit 2008 mindestens ein weiteres Mal zur Wahl angetreten.

96 Statements

Die insgesamt 96 Kandidatinnen und Kandidaten, die für die Wahlkreise Riehen und Bettingen antreten, haben wir gebeten, uns die naheliegende Frage zu beantworten, weshalb sie im jeweiligen Wahlkreis für einen Sitz im Grossen Rat kandidieren. Erfreulicherweise haben alle 36 Frauen und 60 Männer die Plattform für ihre Botschaften genutzt – daher finden Sie alle Statements der in den beiden Landgemeinden von Basel-Stadt Kandidierenden auf dieser und den kommenden Seiten versammelt.

**FDP**  
Die Liberalen 01/01  
FDP.Die Liberalen (FDP)

**Silvia Schweizer**  
*bisher*



Damit es sich in Riehen auch weiterhin gut lebt, möchte ich meine Erfahrungen als Gemeinderätin und Unternehmerin im Grossen Rat einbringen. Lösungsorientiert setze ich mich für meine Schwerpunktthemen Bildung und KMU-Wirtschaft ein. Denn Bildung ist der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben und gute Rahmenbedingungen für die KMU garantieren Arbeits- und Ausbildungsplätze.

**FDP**  
Die Liberalen 01/02  
FDP.Die Liberalen (FDP)

**Pascale Alioth**



Ich möchte mich für einen attraktiven und wirtschaftlich erfolgreichen Kanton einsetzen, der auch im Bildungswesen führend sein soll. Ausserdem möchte ich, dass wir uns in unserem Kanton und speziell in Riehen wieder sicherer fühlen können und möchte mich daher für Massnahmen stark machen, um dies umzusetzen.

**FDP**  
Die Liberalen 01/03  
FDP.Die Liberalen (FDP)

**Carol Baltermia**



Freiheit stärken, Zukunft gestalten! Ich möchte mich dafür einsetzen, dass bürokratische Hindernisse abgebaut werden. Ebenso darf der Klimaschutz nicht durch (zu) hohe administrative Hürden abgewürgt werden! Und als Vater von zwei Kindern: Es braucht mehr moderne naturverbundene Spielplätze!

**FDP**  
Die Liberalen 01/04  
FDP.Die Liberalen (FDP)

**Marcel Hügi**



Der Grosse Rat benötigt mehr Fachkompetenz und weniger politisches Taktieren. Mit meiner Erfahrung und meinen Beziehungen aus der Industrie und dem Sozialwesen kann ich diesen Entwicklungsbedarf unterstützen und werde Riehen im Parlament eine stärkere Stimme geben. Ich durfte in Riehen aufwachsen und dafür möchte ich mich mit meinem Engagement revanchieren.

**FDP**  
Die Liberalen 01/05  
FDP.Die Liberalen (FDP)

**Barbara Näf**



Ich kandidiere, weil mir Riehen am Herzen liegt! Ich bin hier aufgewachsen und gesellschaftlich gut vernetzt. Gerne würde ich Riehen im Grossen Rat vertreten, um den Bedürfnissen nach Wohnen, Bildung, Kultur, Freizeit und Einkaufen gerecht zu werden. Riehen soll sich weiterhin positiv entwickeln können und dafür möchte ich mich einsetzen und stark machen.

**FDP**  
Die Liberalen 01/06  
FDP.Die Liberalen (FDP)

**Dieter Nill**



Als langjähriger Geschäftsinhaber in Riehen will ich mich vor allem für die Interessen und Anliegen der Kleinbetriebe und Ladeninhaber in unserem Kanton einsetzen. Ausserdem ist es mir ein weiteres Anliegen, dass Riehen in Basel endlich besser wahrgenommen wird.

**FDP**  
Die Liberalen 01/07  
FDP.Die Liberalen (FDP)

**Bernhard Regli**



Im Grossen Rat setze ich mich dafür ein, die Interessen Riehens in einem liberalen und weltoffenen Basel zu vertreten. Mein Fokus liegt auf soliden Wirtschaftsbedingungen, einer realistischen und tragfähigen Verkehrs- und Energiepolitik sowie auf optimalen Berufs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Jugend.

**FDP**  
Die Liberalen 01/08  
FDP.Die Liberalen (FDP)

**Marlon Schick**



Ich kandidiere für Riehen, um unsere Region zukunftsfähig zu gestalten: mit moderner Infrastruktur, bezahlbarem Wohnraum und digitaler Vernetzung. Bildung, Integration und Umweltschutz liegen mir am Herzen. Als angehender Pflegefachmann kämpfe ich für bessere Bedingungen im Pflegebereich. Gemeinsam für ein lebendiges Basel!

**FDP**  
Die Liberalen 01/09  
FDP.Die Liberalen (FDP)

**Dominik O. Straumann**



Weil Riehen sehr oft von kantonalen Entscheidungen abhängt, braucht es eine starke Vertretung im Grossen Rat, damit Riehen ein gut funktionierendes Dorf bleibt. Das bedeutet für mich, die Interessen der Einwohner von Riehen zu schützen und in die politischen Prozesse einzubringen, damit Wohnpolitik, Bildung, Verkehr, Wirtschaft und Ökologie zusammen prosperieren.

**FDP**  
Die Liberalen 01/10  
FDP.Die Liberalen (FDP)

**Dominik Tschudi**



Unser Kanton steht vor grossen Herausforderungen im Bereich der Bildung (Stabilisierung der Volksschulen), der Infrastruktur (Erreichung Klimaziele, Wohnschutz) und der Sicherheit. Zur intelligenten Lösungsfindung und Gestaltung unserer Zukunft möchte ich gerne einen Teil beitragen.

**FDP**  
Die Liberalen 01/11  
FDP.Die Liberalen (FDP)

**Daniel Wenk**



Es braucht weniger Regulierungen und wenn, nur dort, wo es wirklich Sinn macht. Fördern statt verbieten, auch wenn verbieten einfacher ist. Die Wirtschaft und das Gewerbe sollen gute Rahmenbedingungen vorfinden. Etwas selbst «Unternehmen» soll wieder attraktiv sein. Natürlich darf die soziale Verantwortung nicht vergessen gehen. Der sorgfältige Umgang mit der Natur und der Umwelt ist mir sehr wichtig.

**LDP**  
Liberal-Demokratische Partei Riehen-Bettingen 03/01  
Liberal-Demokratische Partei (LDP)

**Daniel Hettich**  
*bisher*



Als Gemeinderat und Gewerbler in Riehen will ich die Themen, die uns beschäftigen, im Grossen Rat vertreten. Verschiedene Riehener Anliegen sind dort in Bearbeitung, wie etwa im Bereich Verkehr, oder der Ausbau der Fernwärme. Da ist eine starke Vertretung im Grossen Rat wichtig für unsere Zukunft.

**LDP**  
Liberal-Demokratische Partei Riehen-Bettingen 03/02  
Liberal-Demokratische Partei (LDP)

**Nicole Strahm-Lavanthy**  
*bisher*



Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, die Entwicklung unseres Kantons, meiner Heimat- und Wohngemeinde sowie unserer Gesellschaft menschlich, kreativ und zukunftsorientiert mitzugestalten. Für die Weiterführung meines Engagements im Grossen Rat bitte ich Sie um Ihre Stimme, herzlichen Dank!

**LDP**  
Liberal-Demokratische Partei Riehen-Bettingen 03/03  
Liberal-Demokratische Partei (LDP)

**Lukas Bertschmann**



Ich bin glücklich, in Riehen aufzuwachsen zu sein und hier zu leben. Umso mehr stört mich, dass die hohe Lebensqualität durch ideologische Gesetze, beispielsweise das Wohnschutzgesetz, ernsthaft bedroht wird – Riehen wie Basel sollen sich entwickeln können. Dafür möchte ich mich im Grossen Rat einsetzen.

**LDP**  
Liberal-Demokratische Partei Riehen-Bettingen 03/04  
Liberal-Demokratische Partei (LDP)

**Jürg Blattner**



Als langjähriger Bewohner und aktives Mitglied der Gemeinde kenne ich die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen hier sehr gut und möchte mich mit ganzer Kraft dafür einsetzen, dass Riehen auch in Zukunft ein attraktiver und lebendiger Ort zum Leben bleibt. Gemeinsam schaffen wir das.

**LDP**  
Liberal-Demokratische Partei Riehen-Bettingen 03/05  
Liberal-Demokratische Partei (LDP)

**Noëmi Crain Merz**



Ich will der zunehmenden Polarisierung etwas entgegensetzen und konstruktive Lösungen für Anliegen finden, die Kanton und Gemeinde beschäftigen. Riehen soll dank vorausschauender Verkehrs- und Siedlungsplanung attraktiv bleiben und der Kanton als Bildungs- und Forschungsstandort gestärkt werden.

**LDP** 03/06  
 Liberal-Demokratische Partei  
 Riehen-Bettingen  
 Liberal-Demokratische Partei (LDP)

**Claudia Fröhlich-Bürgenmeier**



Ich kandidiere für den Grossen Rat, um unser Gesundheitswesen zu stärken. Ich möchte mich für faire Löhne, gerechte Arbeitsbedingungen und einen sicheren Zugang zu Gesundheitsleistungen für alle einsetzen.

**LDP** 03/07  
 Liberal-Demokratische Partei  
 Riehen-Bettingen  
 Liberal-Demokratische Partei (LDP)

**Andreas Hupfer**



Ich setze mich ein für eine Politik, die Respekt hat vor der Tradition, aber mutig die Zukunft gestaltet. Für eine zeitgemässe Familienpolitik, eine effiziente Wohnpolitik und eine Verkehrspolitik, die alle Verkehrsmittel berücksichtigt. Damit Riehen lebenswert bleibt - für uns und unsere Kinder!

**LDP** 03/08  
 Liberal-Demokratische Partei  
 Riehen-Bettingen  
 Liberal-Demokratische Partei (LDP)

**Andreas Künzi**



Ich kandidiere für einen der elf Grossratsitze im Wahlkreis Riehen, weil ich mich gerne für Riehen in Basel, aber auch für den ganzen Kanton Basel-Stadt engagieren und einbringen möchte. Mit praktikablen Ideen, mit gesundem Menschenverstand, zwar bürgerlich, aber für parteiübergreifende Lösungen.

**LDP** 03/09  
 Liberal-Demokratische Partei  
 Riehen-Bettingen  
 Liberal-Demokratische Partei (LDP)

**Jonas Scharf**



Für eine prosperierende Messe- und Kongressstadt, die Wirtschaft und die hohe Lebensqualität von Riehen! Ich kandidiere für den Grossen Rat, weil ich erhalten möchte, was mir Riehen und Basel beruflich und privat ermöglicht haben. Dazu gehört auch eine vernünftige Bildungs- und Familienpolitik.

**LDP** 03/10  
 Liberal-Demokratische Partei  
 Riehen-Bettingen  
 Liberal-Demokratische Partei (LDP)

**Remo Schweigler**



Regional vernetzt und lokal verankert, durch vielfältiges Engagement in der Gemeinde. Die Eigenständigkeit Riehens als attraktiver Wohnort mit Dorfcharakter wie auch weitere Anliegen in den Bereichen Wohnungsbau, Verkehr und Sicherheit müssen in der Stadt verstärkt gehört und wahrgenommen werden.

**LDP** 03/11  
 Liberal-Demokratische Partei  
 Riehen-Bettingen  
 Liberal-Demokratische Partei (LDP)

**Heiner Vischer**



Mit meiner Erfahrung von 14 Jahren Mitgliedschaft im Grossen Rat, dem Grossratspräsidium 2019/20 und als Einwohnerrat seit 2018 möchte ich mich zum Wohl von Riehen wieder im Grossen Rat einsetzen. Besondere Schwerpunkte sind die Bildung, der Verkehr und für mich als Biologe die Umwelt.

**EVP** 04/01  
 Evangelische Volkspartei (EVP)

**Thomas Widmer-Huber**  
*bisher*



Seit 2019 habe ich auf der Basis von christlichen Werten Vorstösse eingereicht, auch für spezifische Anliegen von Riehen. Ich will mich auch künftig einbringen für Familien, benachteiligte Menschen und Massnahmen, welche Polizei und Staatsanwaltschaft stärken.

**EVP** 04/02  
 Evangelische Volkspartei (EVP)

**Rebecca Stankowski**



Ich setze mich ein für eine intakte Umwelt, ein respektvolles Miteinander, für mehr Bildung und für nachhaltige Entwicklung an den Schulen. Ihre Leistungen in den Bereichen Mitbestimmung, Verantwortung und demokratische Prozesse sollen besser sichtbar gemacht werden.

**EVP** 04/03  
 Evangelische Volkspartei (EVP)

**Daniele Agnolazza**



Ich setze mich dafür ein, dass ältere Menschen selbstbestimmt leben können. Innovative Modelle einer integrierten Versorgung wie Wohnungen mit Assistenzleistungen und bezahlbare Spitexdienste sollen dies ermöglichen.

**EVP** 04/04  
 Evangelische Volkspartei (EVP)

**Katrin Amstutz**



Wie als Einwohnerrätin möchte ich mich auch als Grossrätin für Riehen einsetzen. Als Schulleiterin liegt mir das Bildungswesen besonders am Herzen. Ebenso sind mir sichere Verkehrswege, bezahlbares Wohnen und Umweltthemen wichtig. Für mich zählen das Gemeinwohl und eine gute Lebensqualität für alle.

**EVP** 04/05  
 Evangelische Volkspartei (EVP)

**David Gerber**



Als Familienvater ist mir die Stärkung der Familien wichtig. Dazu gehört die Förderung von Familienberatungen, aber auch eine starke Bildung. Das lokale Gewerbe sehe ich als Wirtschaftstreiber mit Vorbildfunktion. Deshalb setze ich mich für bessere Voraussetzungen für KMU ein.

**EVP** 04/06  
 Evangelische Volkspartei (EVP)

**Walter Meili**



Ich bin stolz darauf, in einem Kanton zu leben, wo die Schwachen bestmöglich gestellt sind als anderswo. Ich werde mich dafür einsetzen, dass das so bleibt.

**EVP** 04/07  
 Evangelische Volkspartei (EVP)

**Caroline Schachenmann**



Riehens Vertreterinnen und Vertreter im Kantonsparlament erweitern Basels Perspektiven. Meine Mitwirkung sehe ich darin, unseren Lebensraum zu gestalten, gerecht und nachhaltig zu planen und innovative Lösungen herbeizuführen. Soziale Themen und Umweltfragen sind mir besonders wichtig.

**EVP** 04/08  
 Evangelische Volkspartei (EVP)

**Simeon Schneider**



Für den Erhalt der Lebensqualität zukünftiger Generationen ist es unabdingbar, dass wir im Hier und Jetzt einen starken Beitrag zum Klimaschutz leisten. Ich will mich dafür einsetzen, dass die Klimapolitik effizient, sozial gerecht und zielgerichtet ist.

**EVP** 04/09  
 Evangelische Volkspartei (EVP)

**Daniel Simeone**



Mit einer transparenten Politik möchte ich zeigen, dass Wirtschaft und Soziales zusammengehören. Weg vom «Gartenhag-Denken» und gegeneinander Ausspielen. Ein Basel, das den Bewohnenden gehört, verantwortungsvoll mit Mensch und Natur umgeht, verfügbare Ressourcen nutzt und nicht primär auf Gewinnorientierung setzt.

**EVP** 04/10  
 Evangelische Volkspartei (EVP)

**Rebekka van Dijk**



«Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.» Mit christlichen Werten möchte ich mich für die Anliegen aller Generationen einsetzen: Bildung, Stärkung der Familien und des Mittelstandes, bezahlbarer Wohnraum, soziale Gerechtigkeit sowie nachhaltiges Engagement für unser schönes Riehen und Basel.

**EVP** 04/11  
 Evangelische Volkspartei (EVP)

**Martina Voigt**



Vor 19 Jahren zog ich von Frankfurt nach Riehen und engagierte mich ehrenamtlich für das Wohl meiner Mitmenschen. Als Vorstandsmitglied einer Kita kenne ich die Bedürfnisse von Eltern und Kindern. Nun möchte ich als Grossrätin mein Engagement fortsetzen und mich für Bildung, Familien und soziale Gerechtigkeit einsetzen.

**SP** 05/01  
 Sozialdemokratische Partei (SP)

**Susanne Fisch**



Beruf und Familie müssen endlich wirklich vereinbar sein. Das braucht noch mehr Verbesserungen der familienergänzenden Betreuung von Kindern jeden Alters. Basel macht vorwärts, zum Beispiel mit dem Anspruch auf einen Tagesstruktur- oder Ferienbetreuungsplatz für jedes Kind. Das will ich auch für Riehen!

**SP** 05/02  
 Sozialdemokratische Partei (SP)

**Fiona Graham**



Ich kandidiere, weil wir mehr linke und junge Stimmen aus Riehen im Grossen Rat brauchen. Mein Herz schlägt für das Klima, die Gleichstellung und Inklusion sowie die Förderung der Psychotherapie. Für eine gerechte und nachhaltige Zukunft!

**SP** 05/03  
 Sozialdemokratische Partei (SP)

**Sasha Mazzotti**  
*bisher*



Während meiner Zeit im Grossen Rat habe ich gelernt, parteiübergreifende Allianzen zu schmieden, um unseren Kanton und Riehen voranzubringen. Der Weg dazu muss nicht immer pragmatisch sein, auch unkonventionelle Lösungen bringen unsere Gemeinschaft weiter.

**SP** 05/04

Sozialdemokratische Partei (SP)

**Regina Rahmen**



Mensch, Tier und Umwelt zuerst! Die soziale Gestaltung der für kommende Generationen überlebensnotwendigen Klimapolitik ist unabdingbar, wenn wir die Lebensqualität für uns alle sichern wollen. Mein Ziel: ein sozialer, ökologischer und zukunftsfähiger Kanton Basel-Stadt und faire Arbeitsbedingungen.

**SP** 05/05

Sozialdemokratische Partei (SP)

**Franziska Roth**  
*bisher*



Im Grossen Rat werden Gesetze erlassen, die auch für Riehen gelten. Gerade Kinder, die keine eigene Lobby haben, brauchen eine starke Stimme. Als Grossrätin werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass auch die Riehener Kinder mit dieser starken Stimme gehört werden.

**SP** 05/06

Sozialdemokratische Partei (SP)

**Zubaida Syed**



Ich möchte aktiv an der Gestaltung unseres Kantons mitwirken und mich für das Wohlfühl des Menschen und einer ökologischen Umwelt einsetzen. Ich bin motiviert und daran interessiert, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, die sowohl unsere Natur schützen als auch soziale Gerechtigkeit nachhaltig fördern.

**SP** 05/07

Sozialdemokratische Partei (SP)

**Urs Bachmann**



Als Lehrperson und Vater von zwei Kindern ist es mir ein Anliegen, dass unterschiedliche Bildungsmöglichkeiten verbessert werden, auch in Riehen. Weiter setze ich mich dafür ein, dass das musikalische und kulturelle Angebot von Basel-Stadt auf hohem Niveau bleibt und erweitert werden kann.

**SP** 05/08

Sozialdemokratische Partei (SP)

**Joris Fricker**



Meine Arbeit im Einwohnerrat zeigt mir: Es braucht mehr Stimmen für ein linkes, soziales, progressives und ökologisches Riehen in Basel. Nur so schaffen wir es, das Leben aller zu verbessern. Hierfür möchte ich in den Grossen Rat.

**SP** 05/09

Sozialdemokratische Partei (SP)

**Tobias Gees**



Ich möchte, dass Riehen im Grossen Rat künftig mit mehr progressiven Kräften vertreten ist als heute. Riehen soll im Kanton Basel-Stadt vorgehen.

**SP** 05/10

Sozialdemokratische Partei (SP)

**Martin Leschhorn**



Mit meiner Arbeit als Einwohnerrat habe ich dafür gesorgt, dass klare Nachhaltigkeitsziele Eingang in die Gemeindepolitik gefunden haben. Nur eine Gemeinde, die für alle da ist und niemanden zurücklässt, ist zukunftsfähig. Dafür möchte ich mich auch im Grossen Rat einsetzen.

**SP** 05/11

Sozialdemokratische Partei (SP)

**Noé Pollheimer**



Ich kandidiere, um die junge und soziale Stimme von Riehen im Grossen Rat zu vertreten. Als engagierter Mensch möchte ich unsere Region zukunftsfähig gestalten, lokale Anliegen voranbringen und eine nachhaltige Entwicklung in Bildung, Umwelt und Lebensqualität fördern.

**Die Mitte Basel-Stadt** 07/01

Die Mitte

**Daniel Albiets**  
*bisher*



Politik interessiert mich seit meiner Jugend. Politisch aktiv war ich zuerst im Einwohnerrat Riehen (2003-2010). Ich war zwölf Jahre Mitglied des Gemeinderats in Riehen (2010-2022) und wurde 2021 zu meiner Überraschung in den Grossen Rat gewählt. Die dort begonnene Arbeit würde ich gerne fortführen.

**Die Mitte Basel-Stadt** 07/02

Die Mitte

**Patrick Huber**



Ich bin seit zwölf Jahren im Einwohner- und Gemeinderat für Riehen engagiert und konnte für unser grosses grünes Dorf bereits einiges erreichen. Gerne würde ich mich auch auf kantonaler Ebene für die Riehener Bedürfnisse engagieren, denn zu oft geht Riehen in den Diskussionen von Basel-Stadt vergessen.

**Die Mitte Basel-Stadt** 07/03

Die Mitte

**Priska Keller**



Als Einwohnerrätin in Riehen bin ich es gewohnt, mittels Dialog und Konsensfindung einen Weg aus der Polarisierung zwischen links und rechts zu einer mehrheitsfähigen Lösung zu finden. Als Grossrätin will ich für die Anliegen der Bevölkerung unserer Gemeinde eine wichtige Stimme sein.

**Die Mitte Basel-Stadt** 07/04

Die Mitte

**Eva Bader**



Mir ist es wichtig, meinen Beitrag für ein gutes Miteinander in unserem Kanton zu leisten. Es braucht Personen, die nicht nur schwarz/weiss politisieren, sondern das Beste für alle im Blick haben. Darum kandidiere ich für «Die Mitte» in den Grossen Rat. Leisten auch Sie Ihren Beitrag und wählen Sie.

**Die Mitte Basel-Stadt** 07/05

Die Mitte

**Simon Bochslar**



Als Grossrat will ich mich für die Anliegen aller Generationen in unserer Gemeinde jenseits von Polarisierung einsetzen. Mit meiner Arbeit als Einwohnerrat habe ich wichtige Erfahrungen für eine gute Zusammenarbeit zwischen Riehen und Basel gesammelt.

**Die Mitte Basel-Stadt** 07/06

Die Mitte

**Daniel Bucher**



Die Mitte ist das verbindende Element in der Politik. Ich trete gegen Polarisierung und extreme Forderungen von links und rechts an und möchte diese lösungsorientierte Politik im Grossen Rat voranbringen.

**Die Mitte Basel-Stadt** 07/07

Die Mitte

**Sebastian Goebel**



Die Bürokratie nimmt in unserem Kanton laufend zu. Besonders beim Bauen müssen die Verfahren wieder dringend vereinfacht werden, damit Basel, Riehen und Bettingen auch in Zukunft prosperieren können. Deshalb setze ich mich für eine Vereinfachung bei den Baubewilligungen ein.

**Die Mitte Basel-Stadt** 07/08

Die Mitte

**Alain Jenny**



Als Geschäftsführer eines regionalen KMU kenne ich die Sorgen und Nöte der Unternehmen bestens. Immer mehr Bürokratie und Formalien behindern das Geschäft und belasten die Firmen. Dagegen möchte ich ankämpfen und dafür sorgen, dass es unseren KMU und ihren Mitarbeitenden künftig besser geht.

**Die Mitte Basel-Stadt** 07/09

Die Mitte

**Tobias Kohler**



Durch meine diversen Engagements in Jugendvereinen sehe ich genau, was bereits heute gut läuft und wo es noch Verbesserungen braucht. Ich will mich im Grossen Rat dafür einsetzen, dass es den vielen wertvollen Vereinen wieder einfacher gemacht wird, Aktivitäten auf die Beine zu stellen.

**Die Mitte Basel-Stadt** 07/10

Die Mitte

**Daniel Lorenz**



Politisch bin ich weder ganz links noch ganz rechts zu finden, ich verbringe schon mein ganzes Leben in Riehen und werde auch so schnell nicht verschwinden! Darum, liebes Riehen, habe ich eine grosse Bitte, gebt mir eure Stimme für den Grossen Rat und wählt die Mitte!

**Die Mitte Basel-Stadt** 07/11

Die Mitte

**Selina Lorenz**



Freiheit, Solidarität und Verantwortung sind die Kernanliegen der Mitte. Damit sorgen wir dafür, dass der Zusammenhalt in unserem Kanton gestärkt wird. Denn in der Regel sind es die Lösungen aus der Mitte, die unsere Gesellschaft voranbringen. Gerne setze ich mich dafür ein.

**GLP** 10/01

Grünliberale Partei (glp)

**Sandra Bothe-Wenk**  
*bisher*



Chancengerechtigkeit stärkt die freie Lebensgestaltung. Eine solide Bildung, Kinder- und Jugendförderung sowie Familienpolitik sind zentral, da Gesellschaft und Wirtschaft insgesamt profitieren. Die Grundlagen werden kantonal verhandelt. Als Grossrätin möchte ich wieder eine starke Stimme aus Riehen sein.

**GLP.** 10/02  
Grünliberale Partei (glp)



**Serge Meyer**

Ich setze mich ein für eine offene Gesellschaft mit einer gesunden Wirtschaftsentwicklung im Einklang mit unseren ökologischen Grundlagen.

**GLP.** 10/03  
Grünliberale Partei (glp)



**Denise Wallace**

Gemeinsam für die Zukunft: Bildung, Umweltschutz, Humanismus - unser Fundament für ein sicheres Morgen.

**GLP.** 10/04  
Grünliberale Partei (glp)



**Sonja Mathis**

Es liegt mir am Herzen, dass Riehen als Dorfgemeinschaft lebendig für alle Generationen bleibt.

**GLP.** 10/05  
Grünliberale Partei (glp)



**David Moor**

Riehen als solide zweitgrösste Gemeinde der Nordwestschweiz verdient, im Kanton und von der grossen Stadt Basel differenziert wahrgenommen zu werden. Dafür setze ich mich ein - und natürlich für weitere Anliegen von grün bis liberal.

**GLP.** 10/06  
Grünliberale Partei (glp)



**Markus Kindle**

Eine innovative Wirtschaft ist der Schlüssel zu ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit. Mein Ziel: Chancen unserer Region nutzen, Arbeitsplätze schaffen und nachhaltige Entwicklung sichern - für eine lebenswerte Zukunft für Mensch und Umwelt.

**GLP.** 10/07  
Grünliberale Partei (glp)



**Clemens Merkle**

Für einen pragmatischen Wohnschutz ohne ideologisch geprägte Einschränkungen.

**GLP.** 10/08  
Grünliberale Partei (glp)



**Daniel Benkert**

Ich setze mich für ein nachhaltiges und offenes Riehen in einem lebenswerten Kanton ein.

**GLP.** 10/09  
Grünliberale Partei (glp)



**Florian Christ**

Ich engagiere mich für eine fortschrittliche und innovative Klimapolitik, eine liberale Gesellschaft und eine offene und vernetzte Schweiz. Als Unternehmer, Chiropraktor und Physiotherapeut möchte ich mich für eine Stärkung der Ausbildung in unserem hochstehenden Gesundheitswesen einsetzen.

**GLP.** 10/10  
Grünliberale Partei (glp)



**Michael Schneider**

Die Lebensqualität im grünen Dorf Riehen ist schweizweit einzigartig. Mir ist es ein Anliegen, als Riehener Vertreter im Grossen Rat nachhaltig dafür zu sorgen, dass auch die nächsten Generationen in den Genuss davon kommen können.

**GLP.** 10/11  
Grünliberale Partei (glp)



**Claudia Machay**

Mit Engagement und Freude für Riehen.

**SVP** 12/01  
Schweizerische Volkspartei (SVP)



**Jenny Schweizer**  
*bisher*

Da Riehen einwohnerzahlmässig eine Stadtgrösse erreicht, müssen wir mit konsequent bürgerlichen Stimmen im Kanton gehört werden. Als Einwohnerin (seit 2016) und Grossrätin (seit 2021) stehe ich dafür ein. Zum Beispiel unsere Gemeindeschulen und die Sicherheitsthemen müssen im Kanton starke Stimmen haben.

**SVP** 12/02  
Schweizerische Volkspartei (SVP)



**Felix Wehrli**  
*bisher*

Als Gemeinderat von Riehen bin ich verpflichtet, mich bei der Regierung und im Grossen Rat für die wichtigen Themen wie Sicherheit, Bildung, Steuern, Gewerbe und Gemeindeautonomie von Riehen einzusetzen. Dies werde ich weiterhin tun, um Riehen so lebenswert zu erhalten wie wir es uns alle wünschen.

**SVP** 12/03  
Schweizerische Volkspartei (SVP)



**Michel Schwitzer**

Ich bin für bezahlbaren genossenschaftlichen Wohnraum und dafür, dass der Kanton Basel-Stadt wieder zu einem sicheren Kanton werden kann!

**SVP** 12/04  
Schweizerische Volkspartei (SVP)



**Christian Heim**

Ich setze mich ein für eine innovative und nachhaltige Umweltpolitik. Anstatt neue Verbote zu erlassen, welche viele Hauseigentümer in finanzielle Schwierigkeiten bringen, müssen neue Technologien mit Anreizen gefördert werden. Auch gilt es, das Potenzial von Wasserstoff als Energiequelle zu nutzen.

**SVP** 12/05  
Schweizerische Volkspartei (SVP)



**Peter Hochuli**

Die Anliegen von Industrie und Gewerbe sind mir sehr wichtig, besonders die Erhaltung von attraktiven Arbeitsplätzen. Ich setze mich ein für Bürokratie-Abbau, tiefe Steuern, für den Mittelstand sowie für eine nachhaltige Standortpolitik. Besonders wichtig ist mir die Stärkung der Schulen.

**SVP** 12/06  
Schweizerische Volkspartei (SVP)



**Lucas Jacomet**

Ich trete für den Grossen Rat an, um den jungen Menschen in Riehen und Bettingen eine Stimme zu geben. Für Freiheit, Selbstbestimmung und eine Verwaltung, die effizient und bürgernah arbeitet.

**SVP** 12/07  
Schweizerische Volkspartei (SVP)



**Ursula Kissling**

Kontrollen am Zoll sind sehr wichtig, damit klar wird, wer einreist! Ausserdem müssen zugunsten der Sicherheit bestehende Gesetze dringend angewendet werden. Dies muss schnell umgesetzt werden!

**SVP** 12/08  
Schweizerische Volkspartei (SVP)



**Peter Mark**

Senioren sind Opfer von Delikten. Sei es durch Handtaschendiebstahl, Telefonbetrug, Stehlen von Portemonnaies vom Rollator. Täter, die vulnerable Menschen bedrohen, bestehlen oder gar verletzen, sollen hart bestraft beziehungsweise ausgewiesen werden. Für Taten an den Schwächsten unserer Gesellschaft darf es keine bedingten Strafen geben.

**SVP** 12/09  
Schweizerische Volkspartei (SVP)



**Sibylle Oertli**

Ich möchte mich im Grossen Rat für die Interessen der Riehener Bevölkerung einsetzen. Es ist mir wichtig, dass Riehen in Basel vermehrt gehört wird.

**SVP** 12/10  
Schweizerische Volkspartei (SVP)



**Ernst Stalder**

Genügend Schulraum und ein sicherer Schulweg für unsere Kinder sind mir sehr wichtig.

**SVP** 12/11  
Schweizerische Volkspartei (SVP)

**Peter A. Vogt**



Ich war Präsident der Initiative für Einführungsklassen in Riehen, jetzt sind diese in Riehen erfolgreich. Bei Trockenperioden müssen Bäume gewässert werden – Riehen tuts, Basel nicht. Man muss Wohngemeinschaften fördern für bezahlbare Mieten. Als Präsident von «Hochwasserschutz Riehen – besser» kämpfte ich für Slow-Water-Massnahmen.

**GRÜNE** 43/01  
Grüne und Junges grünes Bündnis

**Béla Bartha**  
*bisher*



Foto: Nils Fisch

Es braucht eine rasche Umsetzung der von den Stimmberechtigten beschlossenen Klimaziele. Davon sollen alle profitieren; die Bewohner unserer Gemeinde sowie die Natur. Der Kanton muss dazu mutig investieren können, um Verpasstes aufzuholen.

**GRÜNE** 43/02  
Grüne und Junges grünes Bündnis

**Ahmet Argüz**



Ich möchte darauf hinarbeiten, dass sich alle in Basel-Stadt wohlfühlen und den Kanton mitgestalten können. In einer vielfältigen Gesellschaft sollen sich alle ohne Diskriminierung ausdrücken und frei bewegen können.

**GRÜNE** 43/03  
Grüne und Junges grünes Bündnis

**Birgit Brandt**



Riehen, Bettingen und Basel können nur gemeinsam das Klimaziel 2037 erreichen. Wir brauchen die Verkehrswende hin zu mehr Fuss- und Veloverkehr sowie einen bedarfsgerechten ÖV. Für mehr Sicherheit, bessere Luft, weniger Lärm und ein gutes Miteinander auf unseren Strassen.

**GRÜNE** 43/04  
Grüne und Junges grünes Bündnis

**Stephanie Ehret**



Riehen verpflichtet sich mit der Lokalen Agenda 21 zu Nachhaltigkeit und Solidarität. Dazu gehören unabdingbar maximale Sicherheit für den Langsamverkehr und flächendeckend Tempo 30 auf sämtlichen Strassen. Dafür setze ich mich ein.

**GRÜNE** 43/05  
Grüne und Junges grünes Bündnis

**Thomas Grossenbacher**



Damit Riehen «wohnlteste Gemeinde der Schweiz» bleibt, braucht es eine grüne Vertretung aus Riehen. Ich setze mich für ökologische Anliegen, soziale Gerechtigkeit, eine gute Bildung für alle und sinnvolle innovative Lösungen ein, um die Lebensqualität in Riehen und Basel langfristig zu sichern.

**GRÜNE** 43/06  
Grüne und Junges grünes Bündnis

**Julia Klemm**



Gerade mich als jungen Menschen beschäftigt die Zukunft unseres Kantons: Wirksamer Klimaschutz, bezahlbarer Wohnraum und eine solidarische Gesellschaft sind für mich zentral. Die Politik soll sich an den Bedürfnissen von Menschen und Umwelt orientieren. Mit Ihrer Stimme werde ich mich dafür einsetzen.

**GRÜNE** 43/07  
Grüne und Junges grünes Bündnis

**Gabriel Sciascia**



Ich möchte dem Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehr den Vorrang geben und die Sicherheit von Fussgänger\*innen und Velofahrer\*innen verbessern. Für einen umweltfreundlichen Kanton muss die Infrastruktur ökologisch ausgerichtet werden!

**GRÜNE** 43/08  
Grüne und Junges grünes Bündnis

**Simon Trüb**



Ich kandidiere mit den Grünen für den Grossen Rat, weil Solidarität und Naturschutz gerade in unserer Zeit der internationalen Krisen auf allen politischen Ebenen immer wieder neu gedacht, realisiert und gelebt werden muss. Dafür möchte ich mich einsetzen, denn nur so kann es vorwärtsgehen.

**GRÜNE** 43/09  
Grüne und Junges grünes Bündnis

**Marina Vellone**



Ich möchte mich dafür engagieren, dass die aus der Zeit gefallenen Rhein- und Bachgrabentunnel gestoppt werden und für mehr Tempo 30 im Kanton: weniger Lärm, bessere Luft, mehr Sicherheit.

**GRÜNE** 43/10  
Grüne und Junges grünes Bündnis

**Neve Vergeat**



Ich setze mich für die Gleichstellung aller Geschlechter ein und möchte die Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Alle Menschen sollen auf ihre Weise sozial und politisch am Leben in unserem Kanton teilhaben können.

**GRÜNE** 43/11  
Grüne und Junges grünes Bündnis

**Noah Weber**



Ich kandidiere in Riehen für den Grossen Rat, damit die junge Generation eine Stimme erhält und ich mich für deren Anliegen im Bereich Bildung, Kultur und Klimaschutz einsetzen kann. Ich möchte mich ebenfalls für eine bessere Fahrradinfrastruktur und mehr Begrünung in Basel engagieren.

**Basta!** 45/01  
Basels starke Alternative

**Mike Gasteli**



Seit 2020 engagiere ich mich für Basta im Einwohnerrat von Riehen. Die dort gesammelten Erfahrungen zeigen mir, dass mir die parlamentarische Arbeit zusagt. Die (kleinen) politischen Erfolge, aber auch die Niederlagen im Rat des grossen grünen Dorfes haben mich gestärkt und reif für die Kandidatur in den Grossen Rat gemacht.

**Basta!** 45/02  
Basels starke Alternative

**Sabine Brändle**



Für eine gerechte und lebenswerte Zukunft für alle, nicht nur für Privilegierte, braucht es konsequenten Umweltschutz, sozialen Halt und globale Gerechtigkeit. Ich bin überzeugt, dass die Mittel da sind und nur richtig genutzt werden müssen. Dafür setze ich mich ein.

**Basta!** 45/03  
Basels starke Alternative

**Xenia Hunter**



In meiner Politik ist intersektionaler Feminismus zentral. Auch der Schutz der Biodiversität, der Ausbau von Velowegen und das Thema Migration sind für mich wichtig. In Riehen will ich mit diesen Themen linker radikaler Politik eine Stimme geben!

**Basta!** 45/04  
Basels starke Alternative

**Irène Renz**



Wie ich es schon vor mehr als 20 Jahren getan habe, will ich mich im Grossen Rat für einen gerechten Kanton Basel-Stadt einsetzen – für die Gleichstellung der Geschlechter, gleiche Chancen für alle, unabhängig von Geschlecht oder Herkunft, für ein selbstbestimmtes Leben im Alter, in dem jede\*r die Unterstützung erhält, die er\*sie braucht. Es gibt gerade jetzt viel zu tun!

**Basta!** 45/05  
Basels starke Alternative

**Magdalena Sroka**



Ich setze mich leidenschaftlich dafür ein, dass alle Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem sozialen Hintergrund – die gleichen Chancen im Leben erhalten. Mir ist es wichtig, gesellschaftliche Barrieren abzubauen und für mehr Gerechtigkeit zu sorgen. Auch der Schutz unserer Umwelt ist dabei für mich unverzichtbar.

**Basta!** 45/06  
Basels starke Alternative

**Stefan Ryser**



Ich kandidiere als ehemaliger und langjähriger Bewohner von Riehen. Ich fühle mich Riehen immer noch verbunden, habe viele Freunde in Riehen und bin auch oft dort. Riehen könnte sich eine engagierte Sozial- und Wirtschaftspolitik zugunsten der sogenannten kleinen Leute leisten – dafür würde ich im Grossen Rat eintreten.

**AKTIVES BETTINGEN** 16/01  
Aktives Bettingen

**Olivier Battaglia**  
*bisher*



Als langjähriger Einwohner und ehemaliger Gemeinderat kenne ich die Bedürfnisse unserer Gemeinde genau. Im Grossen Rat werde ich mich weiter für nachhaltige Entwicklung, Stärkung der lokalen Wirtschaft und für die Anliegen von Bettingen einsetzen. Ihre Stimme für eine starke Vertretung Bettingens!

**GRÜNE** 43/01  
Grüne

**Christian Gyr**



Foto: Nils Fisch

Der ökologische Umbau und soziale Gerechtigkeit sind keine Utopie, sondern Realpolitik, falls unsere Zukunft und die Freiheit der künftigen Generationen uns am Herzen liegen. Wir können mehr bewirken, als wir uns zutrauen – das hat mich die Projektarbeit in den unterschiedlichsten Ländern gelehrt.

SALI, ICH BI NEU!

## VON ALT UND JUNG FÜR ALLE



Das Breitequartier hat einen neuen Treff, der Alt und Jung zusammenbringt: Das Café Nona fördert den intergenerationellen Austausch und will so Einsamkeit vermindern. In Küche und Service arbeiten Studierende, um sich ihr Studium zu finanzieren – sowie ältere Menschen, die als Freiwillige ihre Kompetenzen und das ein oder andere gut gehütete Familienrezept im Betrieb einbringen. Mit Blick auf den Rhein kannst du hier mit viel Liebe selbst gemachte Köstlichkeiten wie Torten und Focaccia geniessen.

CAFÉ NONA Schauenburgerstrasse 3 - cafe-nona.ch



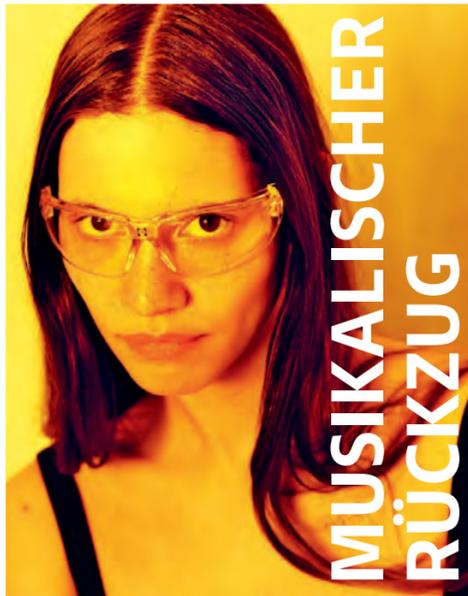
## HANDWERK, DESIGN & FOLKLORE

Künstlereditionen, Ohrringe, ein antiker Milchkrug, Kissen, ein Designermantel oder venezianische Pieda- terre – SAALHOF 1123 ist Concept Store und gleichzeitig Ausstellungsraum und überrascht mit sorgfältig aus- gewähltem Portfolio internationaler Designerinnen, Künstler, Marken und Produzentinnen. Hier trifft tradi- tionelles Handwerk auf zeitgenössische Kunst, Design und Folklore. Eine Fundgrube für spannende Formen, schöne Materialien, kräftige Farben und eindruckliche Geschichten.

SAALHOF 1123 Rebgasse 41 - saalhof1123.com

**BASEL LIVE.** MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

HIGHLIGHTS IN BASEL



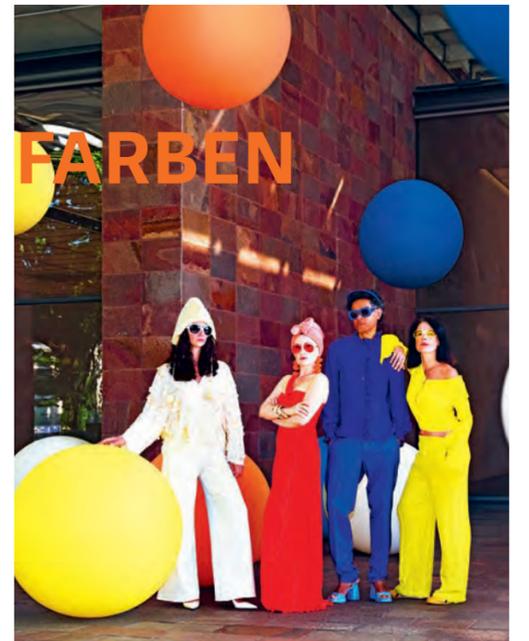
Toronto, Los Angeles, New York, Mexiko, Kopenha- gen, Berlin, Mailand, London – Basel. Kaya Wilkins tourt um die Welt. Die vierunddreissigjährige ameri- kanisch-norwegische Sängerin hat eben ihr viertes Album veröffentlicht, das sie auf einer einsamen In- sel grösstenteils selbst komponiert und produziert hat. Herausgekommen sind zarte, entrückte Songs mit einem experimentellen Schuss. Perfekt, um her- unterzufahren und sich vom Herbsttrubel zurückzu- ziehen.

OKAY KAYA Am Freitag, 25. Oktober 2024 um 21 Uhr in der Gannet - gannet.lv

## TANZ DER FARBEN

Am Wochenende vor Halloween findet in und um die Fondation Beyeler der «Beyeler Ball» statt. In- spiriert von den intensiven Farben der Matisse- Gemälde sind alle Gäste von jung bis alt ingela- den, sich in leuchtende Farben zu kleiden und bei ausgelassener Stimmung einen unvergesslichen Abend voller Kunst, Musik und guter Unterhaltung zu erleben. Bis Mitternacht öffnen das Museum, der Park und das Restaurant ihre Türen und bieten ein abwechslungsreiches Programm.

BEYELER BALL Am Samstag, 26. Oktober 2024 von 18 bis 24 Uhr in der Fondation Beyeler - fondationbeyeler.ch



## PROST, SANTÉ & CHEERS!

Zeitgleich mit der Basler Herbstmesse beginnt auch das Weinfestival, das jedes Jahr mit einer beeindruckenden Auswahl an Weinen aufwartet. Vom Pinot noir aus dem Burgund bis zum Cabernet Sauvignon aus Argentinien oder dem roten Schaumwein aus Australien – hier kannst du Weine aus der ganzen Welt degustieren. Überdies werden verschiedene Masterclasses und Seminare angeboten, bei denen du Know-how aufbauen, bestehendes Wissen vertiefen und neue Geschmackswelten kennenlernen kannst.

WEINFESTIVAL BASEL Vom 26. Oktober bis 3. November 2024 in der Messe Basel - wein-fein-festival.ch

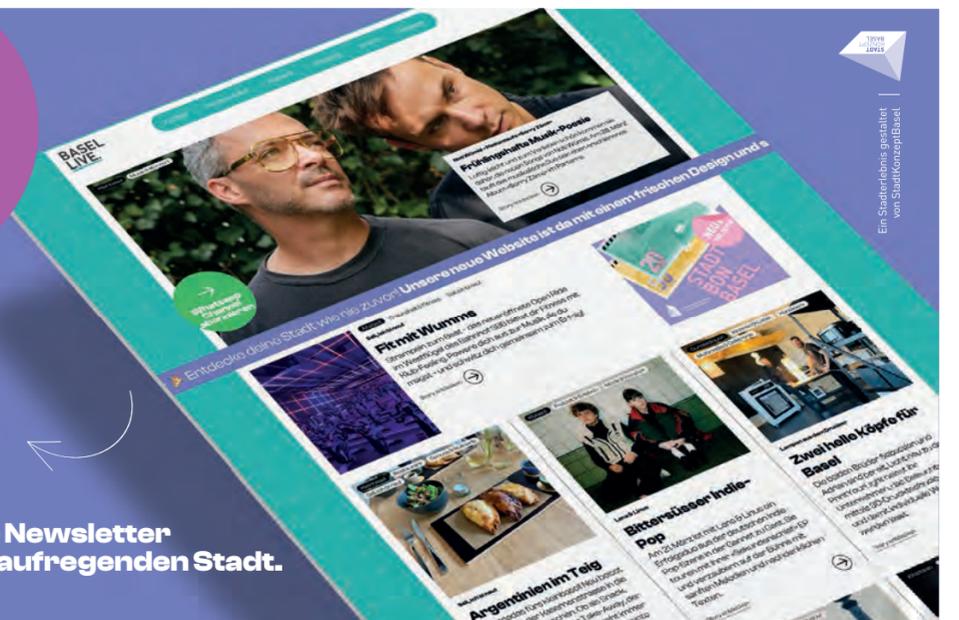
basellive.ch/newsletter

# Du bist neugierig, was Basel bewegt?

Jetzt abonnieren



Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadterlebnis gestaltet von StadtKonzeptBasel

**GEMEINDELEXIKON RIEHEN** Personen, Orte, Ereignisse und mehr

# Engagiert für die Bedürftigen: Marie Wenk-Marter

Marie Wenk-Marter stammte aus Mülhausen im Elsass. Seit 1864 war sie mit dem nachmaligen Riehener Gemeindepräsidenten Hans Wenk verheiratet. Sie führte den Haushalt, wirkte in dessen Bauernbetrieb mit und erteilte an der Dorfschule Handarbeitsunterricht. Zudem leitete sie den Riehener Frauenverein, der 1878 aus der Fusion des von ihr selbst begründeten Hilfsvereins mit dem Armenverein hervorgegangen war.

Marie Marter wurde am 5. November 1839 in Mülhausen im Elsass als älteste Tochter des Johannes (Jean) Marter und der Anna Maria Schärer geboren und wuchs mit zwei Schwestern und drei Brüdern auf. Sie besuchte die Schulen in ihrer Vaterstadt und schloss eine Lehre als Weissnäherin und Damenschneiderin ab.



Marie Wenk-Marter (1839-1917).  
Foto: Dokumentationsstelle Riehen

## Heirat in Riehen

Durch verwandtschaftliche Beziehungen mit der Familie des Johann Georg Wenk-Wullschlegel (1801-1874) verbunden, besuchte sie zuweilen Riehen und lernte hier in dessen Haus an der Baselstrasse 44 den ältesten Sohn Hans, ihren späteren Mann, kennen. Die beiden heirateten 1864.

Hans Wenk führte mit seinem Vater einen grossen Landwirtschaftsbetrieb und betätigte sich zudem als Organist an der Dorfkirche. Da seine Mutter ein Jahr vor der Vermählung gestorben war, musste Marie Wenk-Marter, die als Stadtkind aufgewachsen war, die grosse bäuerliche Haushaltung übernehmen. Das Paar hatte vier Töchter und fünf Söhne. Eine Tochter starb einjährig, ein Sohn mit 24 Jahren in Frankreich.

Da Marie Wenk-Martens Mann wie schon dessen Vater zahlreiche Ämter bekleidete – er war unter anderem ab 1871 15 Jahre lang erster von der Gemeindeversammlung gewählter Gemeindepräsident –, nahm sie auch im Dorfleben eine bedeutsame Stellung ein. Zudem erteilte sie den Riehener Mädchen während 38 Jahren Handarbeitsunterricht an der Schule im Erlensträsschen. Sie galt als fordernde, aber auch hingebungsvolle Lehrerin, legte besonderen Wert auf die Ausbildung des Willens und wertete Fleiss, Sorgfalt und Pünktlichkeit ebenso hoch ein wie die geschickte Ausübung der Handarbeit.

1872 rief Marie Wenk-Marter aus sozialem Verantwortungsgefühl den Hilfsverein ins Leben, der 1878 mit dem etwas älteren Armenverein zum heute noch existierenden Frauenverein fusionierte. Die Mitarbeiterin-



Marie Wenk-Marter (sitzend, 2. von rechts) zusammen mit ihrem Mann und ihren gemeinsamen Kindern, wohl kurz vor 1898.

Foto: Jahrbuch «z'Rieche» 1983, S. 97 (Sammlung von Johannes Wenk-Madoery)

nen des Vereins stellten in Eigenleistung Kleidung und Bettzeug her, sammelten Material und Geld und verteilten vor Weihnachten diese Gaben an bedürftige Frauen und Familien. Obwohl von Frauen gemeinsam betrieben und operativ fast 40 Jahre lang von Marie Wenk-Marter geleitet, präsidierte der jeweilige Pfarrer den Verein.

## «Vorbildliche Hingebung»

Im Frühling 1898 wurde Marie Wenk-Marter Witwe. Sie lebte weiterhin an der Baselstrasse 44 und wirkte nun im Haushalt ihres Sohnes Hans Wenk-Wenk (1867-1943). Einige Wochen vor ihrem Tod zwang sie eine Krebserkrankung

aufs Krankenlager. Sie starb, 78-jährig, am 9. November 1917.

Im Nachruf in den Basler Nachrichten vom 11. November 1917 heisst es: «Mit Frau Wenk-Marter ist am Morgen des 9. Novembers eine Frau aus dem Leben geschieden, deren Wirksamkeit von weitgehender Bedeutung für die Gemeinde Riehen gewesen ist. Sie war die Ehegattin des einstigen Herrn Gemeindepräsidenten Hans Wenk und hat an seiner Seite nicht bloss eine grosse Familie mit vorbildlicher Hingebung grossgezogen, sondern auch einen guten Geist der Ordnung und des Fleisses jeweilen zu stärken und zu mehreren gesuch in der Gemeinde.» Caroline Schachenmann

## Stöbern, suchen und mitmachen

Das Gemeindelexikon Riehen ist ein Online-Lexikon, das nach einem Konzept der Dokumentationsstelle von der Gemeinde Riehen im Hinblick auf die 500-jährige Zugehörigkeit zum Kanton Basel lanciert wurde. Online ging es am 26. März 2022 mit einem Grundbestand von gut 450 Artikeln. Die Online-Plattform wird von der Dokumentationsstelle Riehen betreut und seit gut einem Jahr laufend verbessert, aktualisiert, ergänzt und erweitert. In der Zwischenzeit ist die Anzahl Artikel auf über 570 angewachsen.

Die RZ präsentiert neuere Artikel des Gemeindelexikons und möchte zum intuitiven Stöbern und systematischen Suchen anregen. Dies ist einerseits mit alphabetischer Suche, andererseits über Stichworte und folgende Sachgebiete möglich: Personen (nur verstorbene), Orte, Ereignisse, Organisationen, Sonstiges und Über Riehen.

Die Bevölkerung soll aber nicht nur im Gemeindelexikon lesen, sondern wird von dessen Machern explizit dazu aufgerufen, sich am Projekt zu beteiligen und dieses mit eigenem Wissen zu unterstützen: Wer Anregungen für zusätzliche Einträge hat, einen bestehenden Artikel mit interessantem zusätzlichem Informationsmaterial oder einem Bild bereichern kann, einen Fehler entdeckt hat, Fragen zu einem Artikel hat oder gar selbst einen verfassen möchte, wird gebeten, über [info@lexikon-riehen.ch](mailto:info@lexikon-riehen.ch) Kontakt aufzunehmen.

**BUCHVERNISSAGE** «Die Startup Academy Story» würdigt erfolgreiche Initiative aus Basel

## Aufbruch und Tschudis Abschied

Das neue Buch «Die Startup Academy Story» würdigt eine erfolgreiche wirtschaftliche Initiative aus Basel.

Letzte Woche verwandelte sich die Aula der Hochschule für Wirtschaft Basel FHNW im Peter-Merian-Bau beim Bahnhof in einen Ort des Respekts und der Wertschätzung. Bis auf den letzten Platz besetzt, fand eine besondere Veranstaltung statt: Verabschiedet wurden zwei langjährige Dozenten, die mit ihren beeindruckenden Karrieren und Engagements die Hochschule und ihre Studierenden prägten.

### Ein politisches Urgestein geht

Nach 18 Jahren verabschiedete sich Prof. Dr. Hans Martin Tschudi, ehemaliger Regierungsrat und stadtbekannt unter dem Kürzel «Hamatschu», von seinem Lehrauftrag im Studiengang International Business Management (IBM). In Basel prägte Tschudi als Justizdirektor die grenzüberschreitende und trinationale Aussenpolitik der Region. Auch in seiner akademischen Laufbahn war er an renommierten Universitäten wie St. Gallen und Strassburg tätig. An diesem Abend übergab er symbolisch sein Lehramt und hinterliess damit grosse Fussstapfen. Mit seiner charismatischen Persönlichkeit, aber auch mit seinem Schalk und seinem umfangreichen Wissen bleibt er den Studierenden als ein Dozent in Erinnerung, der Theorie und Praxis auf einzigartige Weise zu verbinden wusste.

### Der Gründergeist lebt weiter

Auch Prof. Dr. Florian Blumer, Dozent für Wirtschaftskommunikation, wurde an diesem Abend geehrt. Nach 25 Jahren an der Hochschule erreicht er nun das Pensionierungsalter – doch an Ruhstand denkt Blumer nicht. Ganz im Gegenteil: Mit der Vorstellung von «Die Startup Academy Story» präsentierte er den Anwesenden sein Buch über eine von ihm mit angestossene erfolgreiche Idee.

Denn Blumer ist nicht nur Dozent, sondern auch Mitgründer der Startup Academy, einer Initiative, die Startups gezielt unterstützt und vernetzt. Das Buch erzählt die Entstehungsgeschichte dieser innovativen Organisation und gibt Einblicke in die Herausforderungen und Erfolge, die das Projekt in den letzten 14 Jahren bewäl-



Florian Blumer (Bild links) stellte mit «Die Startup Academy» ein Buch über eine von ihm mit angestossene Idee vor. Ebenfalls gewürdigt wurde Hans Martin Tschudi, der seinen Lehrauftrag beendete.

Fotos: Stefan Fehlmann

tigt hat. Dabei versteht sich das Buch nicht nur als Rückschau, sondern liefert angehenden Unternehmerinnen und Unternehmern konkrete Praxistipps und eine Checkliste für die erfolgreiche Gründung eines Unternehmens.

### Erfolgsgeschichte aus Basel

Die 2010 in Basel gegründete Startup Academy hat sich zu einem schweizweiten Erfolgsmodell entwickelt. Die Idee dahinter: Startups mit Hochschulen und der Wirtschaft zu vernetzen und durch ein strukturiertes Begleitprogramm sicherzustellen, dass sie sich erfolgreich am Markt etablieren können. Neben der fachlichen Beratung bietet die Startup Academy ein umfassendes Netzwerk, Online-Wissensressourcen sowie Unterstützung bei Finanzierungsfragen. Mit der Kombination aus Expertise und persönlicher Betreuung hilft die Organisation dabei, innovative Geschäftsideen in die Realität umzusetzen.

Wer eine zündende Idee hat, kann sich für das 24-monatige Begleitprogramm anmelden, das in acht Schritten unterteilt ist. Dabei stehen die Startups nicht allein: Freiwillige Mentorinnen und Mentoren sowie Exper-



tinnen und Experten aus verschiedenen Branchen begleiten sie auf ihrem Weg. Nach erfolgreichem Abschluss haben die Teilnehmenden die Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmensgründung gelegt und erhalten ein Zertifikat.

### Initiative mit Wirkung

In den vergangenen Jahren hat sich die Startup Academy kontinuierlich weiterentwickelt. Mittlerweile gibt es sieben Standorte in der Schweiz und einen in Deutschland. Über 359 Startups wurden in dieser Zeit begleitet, über 1000 Voll- und Teilzeitstellen geschaffen. Das Projekt, das mit 246 ehrenamtlich Engagierten und 230 Studierenden gestartet ist, darf heute als Erfolgsgeschichte gelten.

Blumers neues Buch beschreibt die Vision und den langen Weg dorthin. Mit zahlreichen Anekdoten, Bildern und praxisnahen Ratschlägen ist es sowohl eine spannende Lektüre als auch ein wertvoller Leitfaden für alle, die den Weg in die Selbstständigkeit wagen möchten.

Stefan Fehlmann  
Weitere Informationen zur Startup Academy finden Sie unter: [www.startup-academy.ch](http://www.startup-academy.ch)

**LESETIPP** Empfehlung der Rössli Buchhandlung

## Ein Märchen wie ein Orientteppich

In ihrem neuen Roman «Am Himmel die Flüsse» verwebt Elif Shafak verschiedene Geschichten wie bei einem orientalischen Teppich ineinander. Es sind die drei Geschichten von Arthur, der im 19. Jahrhundert in London an der Themse geboren wird, von der neunjährigen Narin, die mit ihrer Grossmutter in einer jesischen Gemeinde am Tigris lebt, und von Zaleekhah, die als Hydrologin ein Hausboot auf der Themse bewohnt. Die drei Zeit- und Erzählebenen bleiben trotz vieler gemeinsamer Motive und Hintergründe lange relativ unabhängig und werden erst ganz allmählich Stück für Stück zusammengeführt.

1840: Arthur wird als bitterarmer Arbeitersohn im viktorianischen London geboren. Er ist sehr begabt und wissbegierig und durch diverse Zufälle bringt er es zu einer Anstellung im British Museum. Dort ist er von den alten Tonscherben fasziniert. Darauf sind Fragmente des Gilgamesch-Epos aufgezeichnet und Arthur ist besessen von der Idee, in den Ruinen von Ninive nach den verlorenen Teilen des Gedichts zu suchen.

2014: Narin lebt mit ihrer Grossmutter in einem jesischen Dorf am Tigris-Ufer im Osten der Türkei, das

wegen eines Dammbauprojekts der Regierung geflutet werden soll. Die Grossmutter, fest entschlossen, die Enkelin an einem ungestörten Ort taufen zu lassen, bereitet alles für die Reise ins heilige Lalisch-Tal im Irak vor. Auf der Reise geraten die beiden Frauen in die Anfänge des vom Islamischen Staat verübten Genozids an ihrem Volk.

2018: Zaleekhah ist eine junge Wissenschaftlerin, die als Waise bei ihrem gut betuchten Onkel in London aufgewachsen ist. Sie fühlt sich entwurzelt und hat mit Depressionen zu kämpfen. Nach dem Scheitern ihrer Ehe zieht sie auf ein Hausboot auf der Themse, um ihren eigenen Weg zu finden.

Elif Shafak gelingt es mit grosser erzählerischer Leichtigkeit und ihrer bildgewaltigen Sprache, eine Vielzahl historisch-kultureller Themenkomplexe so zu erzählen, dass das Lesen des Buchs trotz schwieriger Themen ein grosser Lesegenuss ist und einen unwiderstehlichen Sog entwickelt.

Sarah-Mee Filep

**Elif Shafak:**  
*Am Himmel die Flüsse*  
592 Seiten, Hanser-Verlag,  
ISBN 978-3-446-28008-3



Sarah-Mee Filep empfiehlt das historisch-kulturell interessante moderne Märchen «Am Himmel die Flüsse».

Foto: zVg



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Hauser Restle, Adelheid**  
von Riehen/BS, Rüschtikon/ZH,  
geb. 1936, Pfaffenlohweg 55, Riehen

**Heimo Gross, Kurth-Joseph**  
von Fribourg/FR, geb. 1944,  
Im Hirshalm 20, Riehen

**Völlmin Hafner, Christina Maria**  
von Basel/BS, geb. 1932,  
Immenbachstrasse 17, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/  
bestattungsanzeigen

#### Geburten Riehen

**Köroglu, Meryem**, Tochter von  
Köroglu, Hilal und  
Köroglu, Enes

**Zhou, Minrui**, Sohn von  
Zhou, Dan und  
Zhou, Xiaohai

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Handänderungen**  
**Unterm Schellenberg 176, Riehen**  
Sektion: RD, Parzelle: 1893

**Mooshaldenweg 8, Riehen**  
Sektion: RE, Parzelle: 2305

**Schützengasse 20, 22, Riehen**  
**Schützenrainweg 2, Riehen**  
**Mohrhaldenstrasse 25, Riehen**  
Sektion: RA,

Stockwerkeigentumsparzelle: 437-6,  
Miteigentumsparzelle: 437-31-25

#### Baupublikationen Riehen

**Neu-, Um- und Anbauten:**  
**Wettsteinstrasse 6, Riehen**  
Einbau Apotheke befristet bis 31.07.2025  
Sektion RA, Parzelle 29

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden,

sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens **1.11.2024** einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: [www.kantonsblatt.ch](http://www.kantonsblatt.ch)

### Amtliche Mitteilungen

#### Neubau Doppelkindergarten Siegwaldweg, Riehen

**SUBMISSION BKP 222+224**  
**Spengler- und Bedachungsarbeiten**  
Offenes Verfahren auf [www.simap.ch](http://www.simap.ch)  
Projekt-ID: #4546-01  
• Einreichungsfrist: Donnerstag, 31. Oktober 2024 / 16.00 Uhr  
• Beschaffungsstelle: Einwohnergemeinde Riehen, 4125 Riehen

### INFORMATION



## Herbstanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

## Sommerbepflanzung

ab 7. Oktober 2024 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 6. Oktober 2024 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 16. Oktober 2024 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen  
Gottesacker Riehen, 061 646 81 58

### KULTUR & EVENTS



## ELEONORE PEDUZZI RIVA

designer, architetto e consulente

7. September bis 10. November 2024

Ausstellung inszeniert und kuratiert von Matylda Krzykowski

**Veranstaltungen/Führungen:**  
Donnerstag, 10. Oktober 2024, 18 Uhr  
Gespräch mit Eleonore Peduzzi Riva, Ariana Pradal, Archiv Innenarchitektur Schweiz, und Matylda Krzykowski  
Sonntag, 10. November 2024, 14 Uhr  
«EPR», Führung mit Matylda Krzykowski

Für die Unterstützung danken wir:  
de Sede Switzerland, Bundesamt für Kultur BAK, Archiv Innenarchitektur Schweiz

**Öffnungszeiten:**  
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr  
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
[kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

## RIEHEN

LEBENS KULTUR

### STELLENANGEBOTE




## Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter [www.riehen.ch/jobs](http://www.riehen.ch/jobs)

**BGM-Spezialist/in**  
Pensum: 50%  
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

**Informatiker/in**  
Pensum: 80%  
Stellenantritt: 1. Januar 2025 oder nach Vereinbarung befristet auf 2 Jahre

**Fachperson Jugendliche (mobile)**  
Pensum: 50%  
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung



## Gemeindegärtnerei Riehen

## Offene Stellen in den Gemeindegärtnereien

Unsere Gemeindegärtnereien umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen: [Offene Stellen - Gemeinde Riehen](http://www.riehen.ch/jobs)

**Fachfrau/-mann Betreuung (Unterricht)**  
Pensum: 53%  
Stellenantritt: per 1. Februar 2025 – 31. Juli 2026

**Lehrpersonen als Freie Stellvertretungen KG&PS**  
Pensum: nach Verfügbarkeit  
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

**Aushilfen Tagesstruktur und Unterricht**  
Pensum: nach Verfügbarkeit  
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

**Praktikant/innen Tagesstruktur & Schulen**  
Pensum: 80-100%  
Stellenantritt: per 1. Februar 2025

**Zivildienstleistende im Schul- und Tagesstruktur- Bereich**  
Pensum: 100%  
Stellenantritt: nach Vereinbarung



## GEMEINDE BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Bettingen

**Krumm Werner, Gertrud**  
von Bettingen/BS, geb. 1924,  
Obere Dorfstrasse 60, Bettingen

Quelle: [www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen)



sicher-bergwandern.ch



Checken Sie vor Bergwanderungen nicht nur das Wetter.

# Abendessen mit Kino

## Freitag, 25. Oktober 2024



**Menü:** Burger/Vegiburger mit Pommes

**Zeit:** Essen ab 18.00 Uhr  
Kino um 19.30 Uhr

**Preis:** CHF 22.-

**Film:** Ein kindlicher Wunsch wird zur Familien-Mission: Das Berliner Paar Vera und Wolf lebt vordergründig glücklich mit den Kindern Nina und Simon. Doch der Spagat zwischen Karriere und Familie fordert seinen Tribut. Als bei Nina eine Störung diagnostiziert wird, ändert sich alles. Eine wahre Geschichte von einem Paar, das mit seinen Kindern für fast zwei Jahre um die Welt reiste.

Im Kinoraum hat es für 30 Personen Platz.

Für diesen Anlass braucht es eine Reservation bis am Mittwoch, 23.10.2024 um 15 Uhr per WhatsApp 076 336 84 91 oder Telefon 061 646 81 61



Blutrainweg 12 - Riehen  
061 646 81 61  
[www.landauer.ch](http://www.landauer.ch)

## FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

## Grosse Enttäuschung in Reinach

rs. In Reinach wollte das Zweitligateam des FC Amicitia einen ersten Schritt aus der Krise tun und mit einem Erfolg gegen den Tabellennachbarn Reinach etwas Abstand zum Tabellenende schaffen. Dieses Vorhaben ging am vergangenen Samstag auf dem Reinacher Kunstrasen allerdings gründlich daneben. Dass mit dem krank im Bett liegenden Isla Huggel, dem gesperrten Boran Yavuz sowie den aus privaten Gründen verhinderten Enrico Davoglio und Nabil Boulahdid vier Leistungsträger fehlten, wollte Amicitia-Trainer Morris Huggel nicht als Entschuldigung gelten lassen. Das Team, das auf dem Platz stand, hätte Reinach auswärts eigentlich besiegen können. Aber die Vorbereitung auf das Spiel und die Aufstellung seien im Nachhinein betrachtet wohl nicht ideal gewesen, weshalb auch er einen Teil auf seine Kappe nehme, so der Trainer weiter.

Dabei begannen die Riehener eigentlich gut, waren in den ersten zwanzig Minuten auch das bessere Team mit den besseren Chancen, die sie aber nicht nutzen konnten, doch dann kam jener Freistoss, den Reinach von links hoch Richtung Riehener Torraum schlug und der zum ersten Gegentreffer führte.

Auf diesen Schock konnten die Riehener nicht wirklich reagieren. Allerdings ging auch bei den Gastgebern einfach alles auf, wie beim 2:0, als sie den Ball nach einem Lattentreffer noch über die Linie drücken konnten, oder beim 3:0 – einem Sonntagsschuss aus gut 20 Metern genau ins Lattenkreuz. Beim 4:0 hätte man bei einem Rempler gegen einen Riehener an der Seitenlinie auch auf Foul entscheiden können, doch die Reinacher konnten schnell einwerfen

und überrannten die Riehener Verteidigung. Mit vier Toren Rückstand zur Halbzeitpause war das Spiel für Amicitia schon so gut wie gelaufen.

Die kleine Chance einer Riehener Reaktion, die noch zu etwas Zählbarem hätte führen können, zerschlug sich kurz nach der Pause. Nach einem Angriff über rechts kam der Reinacher Misha Wyden, der schon das 2:0 erzielt hatte, im Strafraum zum Abschluss und traf mit einem Schlenzer in die weite Ecke zum 5:0. Auch ein Abschluss, der nicht jedes Mal sitzt. Dabei blieb es.

Morgen Samstag um 17 Uhr kommt es auf der Grendelmatte zu einem wohl wegweisenden Spiel gegen den Drittletzten Rossoneri – das einzige Team, das am Wochenende, bei einem Spiel weniger, noch hinter den Riehebern lag und gegen das sie diese Saison noch nicht angetreten sind.

## FC Reinach – FC Amicitia I 5:0 (4:0)

Fiechten. – Tore: 20. Valerio Ronchi 1:0, 38. Misha Wyden 2:0, 42. Luca Manieri 3:0, 44. Valerio Ronchi 4:0, 50. Misha Wyden 5:0. – FC Amicitia I: Sidney Conod; Dominik Hug, Niklas Koponen, Colin Ramseyer; Linus Kaufmann (70. Diego Kaufmann), Cooper Hartmann (46. Luzius Döbelin), Lukas Wipfli, Lars Gugler (70. Leo Kohler); Mattia Ceccaroni; Bilel Mezni, Bryan Strauss. – Verwarnungen: 52. Lars Gugler, 81. Diego Kaufmann.

2. Liga Regional: 1. FC Liestal 8/20 (18) (28:9), 2. FC Bubendorf 8/19 (31) (25:6), 3. BSC Old Boys II 8/19 (40) (18:6), 4. VfR Kleinhüningen 8/17 (44) (21:10), 5. FC Aesch 7/14 (25) (18:9), 6. FC Breitenbach 8/10 (14) (17:16), 7. FC Gelterkinden 8/10 (20) (7:13), 8. SC Binningen II 8/10 (40) (17:27), 9. FC Möhlin-Riburg/ACLI 8/9 (29) (11:12), 10. FC Reinach 8/8 (14) (9:15), 11. FC Amicitia 18/5 (13) (10:19), 12. AC Rossoneri 7/4 (24) (5:18), 13. FC Laufen 8/4 (16) (7:16), 14. SV Muttenz II 8/4 (31) (16:33).



Im Gegensatz zum Heimspiel vom letzten März (im Bild) gab es für Amicitia gegen Reinach diesmal nichts zu holen. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

## SPORT IN KÜRZE

## Spielabbruch beim FC Riehen

rs. Das Veteranenspiel 50+/7 des FC Riehen beim FC Black Stars vom 23. September auf dem Buschweilhof in Basel wurde in der 27. Minute aus disziplinarischen Gründen abgebrochen und wird mit 3:0 forfait für die Black Stars gewertet. Der FC Riehen erhält die vorgesehene Forfait-Busse, weitere Sanktionen gegen den Verein gibt es keine. Ein Spieler des FC Riehen wird für sechs Spiele gesperrt. Was war geschehen?

Wie Daniel Schaub, Präsident des Fussballverbandes Nordwestschweiz, auf Anfrage erläutert, hatte ein Spieler des FC Riehen wegen grober Schiedsrichterbeleidigung die Rote Karte gesehen. Danach weigerte sich der Spieler aber, das Spielfeld zu verlassen. Daraufhin bat der Schiedsrichter die beiden Captains zu sich und brach das Spiel ab. Es sei zu keinen Handgreiflichkeiten oder weiteren Gehässigkeiten gekommen, so Schaub, im Gegensatz zu einem Fall vor ein paar Jahren, als ein Team des FC Riehen nach einem Spielabbruch wegen grober Tätlichkeiten vom Spielbetrieb ausgeschlossen worden war.

Das Team der Veteranenmeisterschaft mit sechs Feldspielern plus Torwart auf einem Kleinfeld mit kleineren Toren ist das einzige Team des einst grossen FC Riehen, das noch am Meisterschaftsbetrieb teilnimmt. Das Team hat in der Qualifikationsrunde bisher in sechs Spielen zweimal gewonnen und zweimal Unentschieden gespielt und das Derby gegen den FC Amicitia, der nach sechs Runden mit je drei Siegen und Niederlagen dasteht, mit 5:1 gewonnen. Die besten Teams der Qualifikationsrunden spielen im Frühjahr in der Finalrunde um die Plätze im Veteranen-Schweizercup.

## Fussball-Resultate

2. Liga Regional:  
FC Reinach – FC Amicitia I 5:0

4. Liga, Gruppe 2:  
SV Sissach a – FC Amicitia II 5:2

Junioren A, Youth League A:  
FC Amicitia a – FC Concordia verscht.

Junioren A, 1. Stärkeklasse:  
FC Amicitia b – FC Kaiseraugst 0:3

Junioren B, Promotion:  
FC Aesch a – FC Amicitia a 4:6

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 6:  
Laufenburg-Kaisten C2 – Amicitia b 0:21

Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:  
FC Breitenbach rot – FC Amicitia b 8:0

Senioren 30+, Promotion:  
Amicitia – FC Breitenbach/Zwingen 3:2

Senioren 40+, Regional, Gruppe 3:  
FC Amicitia – BSC Old Boys 2:1

## Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:  
Sa, 5. Oktober, 17 Uhr, Grendelmatte  
FC Amicitia I – AC Rossoneri

Junioren A, Youth League A:  
So, 5. Oktober, 19 Uhr, Niedermatten  
FC Wohlen – FC Amicitia a

Junioren D/7, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:  
Sa, 5. Oktober, 13 Uhr, Eichhölzli Zwingen  
FC Zwingen gelb – FC Amicitia a

## Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 4:  
SV Waldenburg Eagles – Riehen II 7:4  
UHC Riehen II – UHC Basel United II 3:6

## Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:  
So, 6. Oktober, Sporthalle Niederholz  
14.30 Riehen – Davos-Klosters  
16.20 Riehen – Chilis Rümlang-Regensdorf  
Männer, Kleinfeld, 5. Liga, Gruppe 5:  
So, 6. Oktober, Kreuzfeld, Langenthal  
13.40 Riehen III – STV Murgenthal II  
16.25 Riehen III – Langenthal Aarwangen

## SCHULSPORT 1100 Teilnehmende am Waldlauf Lange Erlen

## Eine erfolgreiche Premiere in Riehen

Die Sportveranstaltung aller Primar- und Sekundarschüler des Kantons fand in der 40. Ausgabe erstmals mit Start und Ziel auf der Grendelmatte statt. Veranstalter und Gemeinde sind sehr zufrieden damit.

BORIS BURKHARDT

Einige junge Damen tragen Jeans. Andere Jugendliche haben ihr Handy in der Hand; viele Kinder sind schon auf den ersten Metern in ein Gehtempo gefallen. Paul Moor feuert sie beim Start alle an: «Das spielt keine Rolle: Es geht nicht um Leistung; wichtig ist, dass sie dabei sind.» Moor war einer der Streckenposten beim 40. Waldlauf für alle Primar- und Sekundarschulen des Kantons, der am 25. September erstmals nicht mehr von der Schorenmatte aus, sondern in Riehen in die Längen Erlen führt, mit Start und Zielpunkt Grendelmatte. 1100 Kinder und Jugendliche hatten sich auf dem Sportplatz der Gemeinde Riehen versammelt.

Die Strecke wurde von bisher 4,7 auf 3,1 Kilometer gekürzt und führte nicht mehr am Wiesendamm entlang, wo es in der Vergangenheit Probleme mit Hornissenestern gegeben hatte. Kontrollpunkt war am Entenweiher. Erstmals gab es kein Zeitlimit von 35 Minuten mehr, in den die Schüler so viele Runden wie möglich laufen sollten, sondern jeder der jungen Läufer konnte so viele Runden laufen, wie er schaffte. Die sechs besten Läufer kamen in die Klassenwertung. «Eine Einzelwertung gibt es nicht, hat es noch nie gegeben», sagt Yves Moshfegh, am Pädagogischen Zentrum Basel der Experte für Bewegung und Sport und Cheforganisator des Waldlaufs: «Die Hauptidee ist, dass die Kinder zum Sport zusammenkommen und in der Natur etwas erleben.»

Gerade läuft Finn aus einer sechsten Klasse vorbei. Ihn spornt Moor besonders an. «Er läuft jetzt schon die fünfte Runde. Das ist super!», erklärt er. Man



Der Sportplatz Grendelmatte – hier die Tribüne – bot dem Waldlauf Lange Erlen die nötige Infrastruktur. Foto: Boris Burkhardt

merkt Moor an, dass er seinen Job als Streckenposten gerne macht. Vor seiner Pensionierung war er kaufmännischer Leiter der Lehrerbildung, der Vorgängerinstitution des Pädagogischen Zentrums; den Waldlauf begleitet er seit damals als Helfer. Er findet es besonders toll, dass auch Lehrer mitlaufen. Sogar Polizisten aus dem Präventionsdienst liefen mit und motivierten die Schüler, sagt er.

Moor erinnert sich daran, wie er früher die Rundenzeiten mit der Hand stoppen und in Karteikarten eintragen musste. Diese Zeiten sind vorbei: Auf der Sportanlage Grendelmatte stehen den Organisatoren moderne Anlagen zur Verfügung. «Wir sind sehr dankbar», sagt Cheforganisator Moshfegh über den neuen Veranstaltungsort: «WC, Umkleide – alles mussten wir auf der Schorenmatte selbst stellen.» Warum kam der Waldlauf dann nicht schon früher nach Riehen? «Manche Traditionen sind schwierig zu ändern», meint Moshfegh vielsagend. Der nötige Ortswechsel wegen der Hornissenester sei nun aber der Anlass gewesen, «alles umzudenken».

Christian Lupp, Abteilungsleiter Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen, gibt das Kompliment an die Veranstalter zurück: «Die Zusammenarbeit mit den Verantwort-

lichen des Pädagogischen Zentrums Basel-Stadt war sehr angenehm und der Anlass hervorragend organisiert – von den ersten Kontaktaufnahmen über die Zeitmessung bis hin zu den Aufräumarbeiten.» Besonders imponiert habe ihm die offensichtlich gute Kommunikation zwischen dem OK und den Kindern.

Auch Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann war zur Auftaktveranstaltung gekommen. «Bei den Schülerinnen und Schülern hatte es natürlich sehr unterschiedlich motivierte dabei», war auch ihr Eindruck, «aber einige wie der Nachwuchs des TV Riehen sind den Lauf mit beeindruckender Professionalität angegangen.» Damit meinte sie etwa den zwölfjährigen Luan mit dem blauen Trikot, der vor der Tribüne gerade eine kurze Pause macht nach der sechsten Runde: «Eine laufe ich noch», sagt er mit Bestimmtheit.

Ganz Politikerin, bemerkt Kaufmann ausserdem: «Findet die Veranstaltung weiterhin hier statt, wird noch mehr ins Bewusstsein gerückt, dass die Grendelmatte eine Sportanlage von kantonaler Bedeutung ist; und vielleicht stärkt das auch das Verständnis dafür, dass dort gewisse Entwicklungen möglich sein müssen, auch wenn sie in einer Grundwasserschutzzone liegt.»

## FECHTEN Veteranenturnier in Küssnacht am Rigi

## Siege für die Bürki-Schwwestern

rz. Die erfolgreichste Schweizer Degenfechterin Gianna Hablützel-Bürki ist fulminant in die neue Saison gestartet. Mit dem Veteraninnen-Schweizermeistertitel hatte sie die Fechterin der Basel- & Riehen-Scorpions vergangene Saison beendet, und daran hat sie zu Beginn der neuen Saison nun angeknüpft. Das weitherum beliebte Fechtturnier der Veteranen in Küssnacht am Rigi – der Circuit National Veteranen – war mit einem breiten Teilnehmerinnenfeld auch mit ehemaligen

Weltcupfechterinnen besetzt. Die Olympia-Silbermedaillengewinnerin von Sydney dominierte vom ersten Gefecht an und überzeugte in der Kategorie V2 bis in den Final. Sie gewann gegen Martina Valär (AFZ Zürich) überlegen mit 10:4. Der Saisonauftakt ist gelungen und für Gianna Hablützel-Bürki war es eine Bestätigung, dass sie auf Kurs für die kommenden Veteranen-Weltmeisterschaften im Oktober in Dubai ist.

Gleich ging es ihrer Schwester Graziella Bürki in der Kategorie V3. Sie

stand ihr in nichts nach und besiegte ihre Gegnerin Arianne Moser (AFZ Zürich) in einem engen Final mit 7:6. Auch für Graziella Bürki war es ein sehr willkommener Sieg, denn auch sie wird an der WM in Dubai starten.

Nach den beiden Turniersiegen von Gianna Hablützel-Bürki und Graziella Bürki gewannen die Basel- & Riehen-Scorpions zusammen mit Maria Sapin-Dornacher auch noch den Schweizermeistertitel in der Kategorie Mixed.

## WUSHU Qualifikationsturnier in Yverdon

## Turniersieg für Chiara Knörndel



Chiara Knörndel (Mitte) als Siegerin in Yverdon. Foto: zVg

rz. Die Riehenerin Chiara Knörndel gewann am 22. September in Yverdonles-Bains das 3. Qualifikationsturnier der Swiss Wushu Federation im Sanda (Vollkontakt) in der Kategorie Ü18 bis 65 Kilogramm. Im Halbfinal musste sie

gegen die amtierende Schweizermeisterin der Kategorie antreten. Von Nervosität war jedoch nichts zu sehen, da sich Chiara Knörndel sehr auf die neue Herausforderung gefreut hatte. Der Auftakt der ersten Runde war sehr um-

kämpft und die beiden Gegnerinnen schenken sich nichts. Chiara konnte aber dank ihres Willens und mit Druckaufbau nach vorne die erste Runde für sich entscheiden. Die zweite Runde konnte Chiara auf der ersten Runde aufbauen und mit Kombinationen, die im Training vermittelt wurden, weiter aufdrehen. Sie gewann den Kampf deutlich nach Punkten.

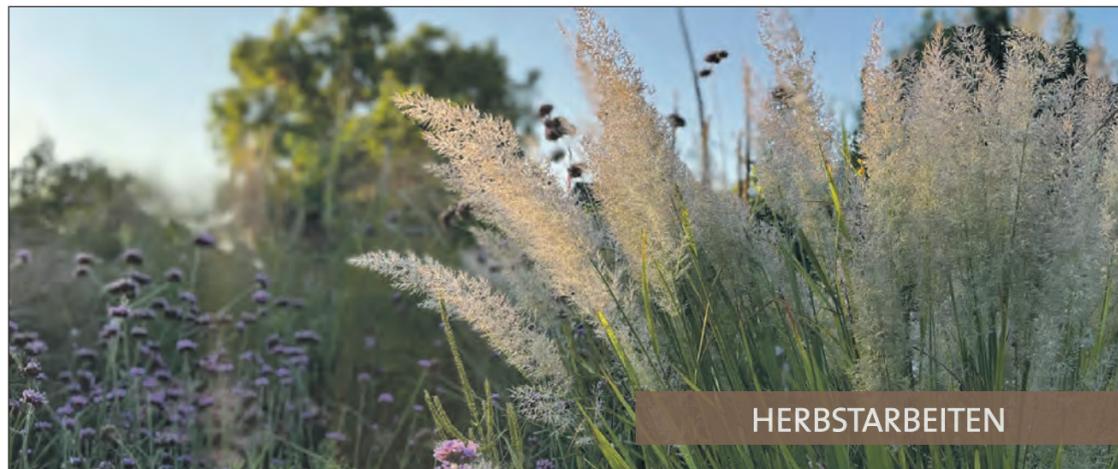
Die Finalgegnerin, amtierende Europameisterin im Sanda, war wohl sehr beeindruckt von Chiaras Leistung und gab «Forfait», um keine Verletzung für die anstehenden internationalen Kämpfe zu riskieren, nachdem sie im Vorrundenkampf mit Chiaras Erstundgegnerin schon ziemlich zu kämpfen gehabt hatte. So war der Riehenerin der erste Platz sicher und psychologisch ist sie im Hinblick auf die Schweizermeisterschaft optimal vorbereitet. Trainer und Kämpfer des Freien Dojo Basels waren sehr zufrieden und arbeiten weiter am Saisonziel.

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 40

Möbelstück	elektr. Schwingungs-zustand	Lehre vom Schall	dän. Inselgruppe	Radioempfangsteil	amerik. Pop-Art-Künstler (Andy) †	Blütensaft	türk. Sulfansname	Sperre, Schlagbaum	engl.: Tausch, Handel, Geschäft	geschichtliche Jahrbücher
Beinspreizübung					Luft der Lungen			Abk.: Angehöriger d. Armee		
Abk.: Schweizer Hochschul-konferenz	9		besitzanzei-gendes Fürwort			wählen (gehoben)				
Gruppe der Ostalpen					musika-lische Verkauf-schlager		5	ugs.: heran		
int. Raumstation (Abk.)			Vorsilbe: naturnah-, belassen	3		Hunnen-könig				
Rassehund					Papa-geien-name			alt Bun-desrat (Gustave) † 1928	Mode-farbe (frz.: Blau)	
Mix-becher (engl.)	form-gebende Kleider-nah		engl.: Ausgang			An-streich-mittel				
										6
Hafenstadt in Polen (dt. Name)	Alpen-pass im Kt. Graubünden	an vorderster Stelle	Service-geschirr und -besteck			rügen, schelten	Uhren-geräusch	Liste von Ge-sprächs-punkten		altgriech. Stadt mit Löwentor
				Folge, Serie	engl.: Hut	Scheibe beim Horn-nus-sen	Schlaf-erlebnis			
rein, unge-trübt	2				griech. Vorsilbe: gegen Bauweise			kugel-, kreis-förmig	vornehm; kostbar	
engl.: Biene			Binde-wort (je - ...)				zeitw. ausge-tr. Flusslauf (engl.)	8		
tempo-rale Angabe				10	Dokument					
frz. Mehr-zahl-artikel			gebacke-ne Kar-toffel-scheiben			4	aufhören			
Handels-ware				1		leichter Schuh mit Riemen-ober-teil				7



AvantGarten



HERBSTARBEITEN

www.avantgarten.ch  
061 554 23 33  
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

**AvantGarten**  
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

**Hans Heimgartner AG**  
Sanitäre Anlagen  
Erneuerbare Energien  
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen  
061 641 40 90  
www.hans-heimgartner.ch  
info@hans-heimgartner.ch

## Liebe Rätselfreunde

Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 36 bis 39 lauten: DUTTWEILER (Nr. 36); SACKMESSER (Nr. 37); GIACOMETTI (Nr. 38); TROTTINETT (Nr. 39).  
Folgende Gewinner wurden gezogen: Ursula Hegglin, Riehen.  
Herzliche Gratulation.

## Lösungswort Nr. 40

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**IMBACH**  
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Telefon 061 601 18 08  
www.imbachmaler.ch

Ihre Zeitung auf Instagram:  
**@riehenerzeitung**

**RIEHENER ZEITUNG**

## DENKMALVERZEICHNIS Iselin-Weber-Park eingetragen

### «Ein herausragendes Zeugnis»

Mit Beschluss vom 24. September hat der Basler Regierungsrat nach Eintragung des Iselin-Weber-Parks am Bachtelenweg 5-9 in Riehen ins Kantonale Denkmalverzeichnis zugestimmt, wie den Mitteilungen aus dem Regierungsrat zu entnehmen ist.  
Der Iselin-Weber-Park sei ein herausragendes Zeugnis für die im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert in hiesigen Breitengraden aufgekommene Gartenarchitektur, die nach englischem Vorbild natürlich geformte Anlagen hervorbrachte, heisst es zur Begründung. Der Park wurde nun aus diesem Grund in seinem Erschei-

nungsbild unter Schutz gestellt. Dem Wunsch der Eigentümerschaft nach gewissen baulichen und gartengestalterischen Veränderungen habe im Rahmen der Schutzverhandlungen Rechnung getragen werden können.  
Der Iselin-Weber-Park befand sich lange in Privatbesitz und war für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Die Fondation Beyeler, die am Rand des Areals im Moment zwei Neubauten zur Erweiterung des Museums errichtet, hat das Grundstück erworben und wird den Park nach Abschluss der Bauarbeiten der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich machen.

## MEIERHOF Simulator und Fachimpuls zum Thema Demenz

### Ein Parcours ganz anderer Art



Der Demenzparcours versetzt Besucherinnen und Besucher in die Lage der Betroffenen.  
Foto: Reformierte Landeskirche Aargau

Beim Demenzsimulator wird am Beispiel der fiktiven Erna Müller erlebbar, welche Hürden Menschen mit Demenz im Alltag überwinden müssen. Dazu gehören neben Bürotätigkeiten und Kochen auch scheinbar einfache, selbstverständliche Situationen wie Tischdecken und Anziehen. Der Parcours, der übernächste Woche im Meierhof der Dorfkirche Riehen besucht werden kann, ist nicht nur für ältere, sondern auch für junge Menschen geeignet und bietet allen Generationen die Möglichkeit, sich mit der Lebenswelt Demenz auseinanderzusetzen und mehr darüber zu erfahren.  
Dieser Parcours wurde von Fachpersonen entwickelt und möchte ein-

laden, sensibel und verständnisvoll mit dem Thema Demenz und Alzheimer umzugehen. 150'000 Menschen sind in unserem Land von diesen Erkrankungen derzeit betroffen. Der Verein «Palliative Care und christliche Verantwortung» lädt Interessierte ein, sich am 15. Oktober im Saal des Meierhofs auf den interaktiven Rundgang einzulassen und sich um 17.30 Uhr durch einen Fachimpuls von Mirjam Henzi von der Fachstelle Alter der Gemeinde Riehen zu informieren oder Fragen zu stellen. Der Flyer zur Veranstaltung findet sich unter www.dorfkirche.ch.  
Pfarrerin Martina Holder und Walter Meili, Vorbereitungsteam

## LESERBRIEFE

### Atici, Soland, Sutter: sichere Werte!

Am 25. Oktober finden in Basel die Gesamterneuerungswahlen statt. Ich empfehle Kaspar Sutter, Mustafa Atici und Tanja Soland zur Wahl. Alle drei stehen für Erfahrung, Engagement und eine klare Vision für Basel.  
Kaspar Sutter hat sich als Vorsteher des Wirtschafts- und Sozialdepartements bewährt. Er stärkt die Wirtschaft, setzt sich für den sozialen Ausgleich ein und fördert nachhaltige Projekte. Seine kluge Führung während der Pandemie zeigt, wie wichtig er für die Zukunft Basels ist.  
Mustafa Atici setzte sich erfolgreich im Grossen Rat für Integration, Bildung und Chancengleichheit ein. Er versteht die Bedürfnisse einer vielfältigen Stadt wie Basel und kämpft für eine Gesellschaft ohne Diskriminierung. Als Erziehungsdirektor steht für Mustafa Atici das Wohl der Kinder und ihrer Familien an erster Stelle. Seine Stimme für sozialen Zusammenhalt ist unverzichtbar.  
Tanja Soland verantwortet als Finanzdirektorin die Finanzen des Kantons mit Weitsicht und sozialem Gespür. Sie zeigt, dass solide Finanzen und soziale Gerechtigkeit kein Widerspruch sind. Solands Politik sorgt dafür, dass Basel wirtschaftlich stabil bleibt und zugleich alle Menschen profitieren.  
Mit Sutter, Atici und Soland hat Basel ein starkes, zukunftsorientiertes Team. Ich bin überzeugt, dass sie die richtigen Impulse setzen werden,

um Basel gerechter, wirtschaftlich stark und sozial ausgewogen weiterzuentwickeln.  
Noé Pollheimer, Riehen, Einwohnerrat SP

### Slow Water auch für Gebiet Bettingerbach

Beim Slow-Water-Konzept Moostal wurden 14 unterschiedliche Vorschläge unterbreitet, um das Abflussvolumen bei starkem Regen zu reduzieren und den Abfluss der Wassermassen zu verzögern. Diese unterschiedlichen, dem Gelände angepassten Massnahmen dienen dazu, dass der wertvolle Humus in den Geländekammern verbleibt und so die Fruchtbarkeit der Böden erhalten wird.  
Diese sinnvollen Massnahmen sollen auch im Gebiet des Bettingerbaches durchgeführt werden. Diesen Vorschlag, in korrekter Form eines Anzugs, haben exakt 20 Mitglieder des Einwohnerrats praktisch aus allen Fraktionen mit ihrer Unterschrift unterstützt.  
Es ist deshalb erstaunlich, dass sich der Gemeinderat gegen diesen Anzug wehrt und ihn nicht überweisen lassen will. Ich habe in der Sondersitzung des Einwohnerrats aus Rücksicht auf die eingeladenen und anwesende Regierungsrätin Stephanie Eymann verzichtet, über den Anzug abstimmen zu lassen, weil der Gemeinderat mit seiner ablehnenden Haltung kaum Lorbeeren hätte erringen können.  
Peter A. Vogt, Riehen, Einwohnerrat SVP